

AUKTION 4 „GEMÄLDE - GRAFIK - GLAS - MODERNES DESIGN“

Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden
Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88
www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de
Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38
James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55
Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86
IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496
Amtsgericht Dresden | HRA 5662
Steuer Nr. 202 / 164 / 19104
USt-Id Nr DE 238 20 72 17

INHALT

GEMÄLDE	Seite	3 - 20
GRAFIK 17.-19. JHD. Schwarz-Weiß / Farbig - Chronologisch.	Seite	21 - 39
GRAFIK 20. JHD. Farbig / Schwarz-Weiß - Alphabetisch.	Seite	40 - 76
Grafiken und Gemälde werden nur zum Teil mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogangaben.		
MODERNES DESIGN - PORZELLAN	Seite	77 - 82
MODERNES DESIGN - GLAS	Seite	83 - 98
MODERNES DESIGN - LAMPEN	Seite	99 - 102
MODERNES DESIGN - MOBILIAR	Seite	103 - 110
Hinweise für den Bieter / Brief guide for the bidder	Seite	111
Versteigerungsbedingungen / conditions of sale	Seite	112 - 118
Bieterformular / bidding form	Seite	119 - 120

AUKTION 4

Gemälde | Grafik | Glas | Modernes Design

Bautzner Str. 6 | Samstag, 09. Juli 2005 | ab 10.00 Uhr

Vorbesichtigung ab 29. Juni, täglich 10 - 20 Uhr

NOTIZEN



1 Johann Anton Castell „Abendstimmung über Dresden“. Um 1850.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Rahmen.

35,5 x 49,5 cm.

4680 \$

3600 €

Grafiken und Gemälde werden nur zum Teil mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogangaben.



2 Johann Anton Castell
„Berglandschaft“. 1864.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Prachtvoller Stuckrahmen. Kleines Triangel in der Leinwand im linken unteren Bereich.

73,5 x 113,5 cm.

2470 \$
1900 €

Johann Anton Castell
1810 Dresden – 1867 Dresden

1827 Aufnahme in die Landschaftsklasse der Dresdner Kunstakademie, seit 1829 Schüler J. C. Clausen Dahls. Anton Castell malte vorrangig Motive Dresdens und der näheren Umgebung. Wenige Reisen führten ihn nach Böhmen und Österreich. Stilistisch sind die Einflüsse Dahls spürbar, Castell gehörte zu einer großen Gruppe von Dahl-Schülern (u. a. E. F. Oehme und Ch. F. Gille), die wirklichkeitsverbundene Landschaften malten. Castell wurde auch von C. D. Friedrich stark beeinflusst und war bereits zu Lebzeiten ein erfolgreicher Künstler.



3 Monogrammist W.T. „Spanischer Tanz“. 1896.

Öl auf Holz. Monogrammiert, datiert und bezeichnet: Madrid u. re. Verso mit Widmung versehen: Seinem Bruder Oscar in fr. Erinnerung gewidmet von ... Bruder Wilhelm. Madrid 1896. Stuckrahmen.

15 x 21 cm.

netto: 884 \$ 680 €
brutto: 946 \$ 728 €



4 Th. A. Schupp
„Weidende Kühe“. 1897.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re. Geschnittener Rahmen.

20,2 x 26,2 cm. 325 \$ 250 €



5 Unbekannter Maler des 19. Jh. „Gespräch vor dem Haus“. Um 1880.

Öl auf Malpappe. Unsigniert. Rahmen.

19,5 x 20,5 cm. 195 \$ 150 €



6 Unbekannter Maler des 19. Jh. „Ideallandschaft mit Schloß“. Um 1880.

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Rahmen.

92 x 71 cm.

780 \$ 600 €



7 Rudolf Poeschmann „Der Zwinger in Dresden im Frühling“. 1924.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Verso nochmals sign., datiert und bezeichnet. Rahmen.

56 x 70 cm.

netto:	3120 \$	2400 €
brutto:	3338 \$	2568 €

Rudolf Poeschmann 1878 Plauen – 1954 Dresden

Schüler von H. J. Herterich an der Münchner Kunstakademie und Studium an der Dresdner Kunstakademie bei C. Bantzer und G. Kuehl.



8 Karl M. Schuster „Junge Araberin“. Ohne Jahr (um 1900)

Öl auf Leinwand. Signiert u. li.

35 x 27,5 cm.
364 \$ 280 €



9 Otto Westphal „Selbstportrait mit blauer Fliege“. 1897.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re. Verso Studie zu einer greifenden Hand. Rahmen.

33,5 x 48 cm. 494 \$ 380 €

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894 – 1896 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904 – 1907 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden.



10 Albert Wenner (?) „Winterlandschaft“.
Ohne Jahr (um 1890).

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Doubliert. Stuckrahmen.

53 x 26 cm.

585 \$ 450 €



11 Otto Altenkirch „An der Steiermühle
(Waldweiher)“. 1919.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Originaler Rahmen. Verso Ausstellungszettel des Lübecker Kunstvereins aus dem Jahr 1920. WVZ Petrasch (in Vorbereitung) 1919-09.

50 x 60 cm.

3380 \$ 2600 €

Otto Altenkirch
1875 Ziesar – 1945 Siebenlehn

1899-1906 Studium an der Berliner Akademie bei Bracht, Vorgang und Hegenbarth, Studium an der Dresdner Kunstakademie. 1910 – 20 Direktor des Malsaaes der Dresdner Staatstheater.

Mit Bildern vertreten u.a.: Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.



12 Adolf Dickert „Dresden“.
Ohne Jahr (um 1930).

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Rahmen.
Farbschicht im linken mittleren Teil lose mit kleinen Fehlstellen.

56 x 95,5 cm. netto: 1170 \$ 900 €
brutto: 1252 \$ 963 €



13 Karl Hans Taeger „Abendliche
Landschaft“. Ohne Jahr
(um 1910).

Öl auf Malpappe. Signiert u. li. Rahmen.

31,4 x 46,3 m. 286 \$ 220 €

14 Hanns Herzing „Das
alte Dorf“ (Zinnwald-
Georgenfeld). 1968.

Öl auf Sperrholz. Signiert und
datiert u. re. Verso bezeich-
net und in Klammern mehr-
fach datiert (1925, 1966).

76 x 101 cm. 364 \$ 280 €



15 Hanns Herzing „Erzge-
birgischer Bauer
(Georgenfeld)“. 1934.

Öl auf Sperrholz. Verso sig-
niert, monogrammiert, datiert
und bezeichnet. Mit altem
Klebezettel des Künstlers ver-
sehen.

100 x 75 cm. 364 \$ 280 €



Hanns Herzing

1890 Dresden – 1971 Dresden

Schüler an der Dresdner Akade-
mie bei Gotthard Kuehl und Carl
Bantzer, Meisterschüler von Eu-
gen Bracht. Ausführung von zwei
Kolossalgemälden im Wartesaal
des Dresdner Hauptbahnhofes.
Zahlreiche Atellerausstellungen zum
Thema „Landschaft der Berge“.

16 Wilhelm Rudolph „Rhododendron“. Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Signiert u. re. Verso nochmals signiert und bezeichnet: Dresden – Kunstakademie Brühlsche Terrasse. Rahmen.

42,8 x 65,5 cm.

netto: 2470 \$	1900 €
brutto: 2643 \$	2033 €

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908 – 1914 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler; Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, diese 1938 aberkannt und Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947 – 1949 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Dresden.



17 Rosso Hugo Majores „Landschaft“. 1948.

Öl auf Malkarton. Monogrammiert u. li. Verso (von fremder Hand?) bezeichnet und datiert. Rahmen.

30 x 40 cm.

286 \$	220 €
--------	-------

Rosso Hugo Majores

1911 Eisfeld/Thüringen geb. – 1996 Dresden

Studium an der Kunsthochschule Weimar bei Walther Klemm, später in Dresden-Klotzsche ansässig. Studienreisen u. a. nach Galizien und in die Schweiz; Ausstellungen u.a.: 1949 Galerie Hennig Halle/Saale, 1950 Galerie Rudolf Richter Dresden, 1991 Kunstausstellung Kühl Dresden.

18 Hans Kotte „Landschaft bei Pirna-Rottwerndorf“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Signiert u. re. Rahmen.

20,3 x 23,3 cm.

494 \$	380 €
--------	-------

Johannes (Hans) Kotte 1908 Dresden – 1970 Pirna

1924 – 1926 Lehre als Zeichner in der Fahnenfabrik Pirna. Besuch der Gewerbeschule in Pirna. 1926 – 1930 Studium an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden bei Hermann, Erler und Drescher.



19 Johannes Kühl „Stilleben mit Forsythia“.
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Rahmen.

45 x 61,5 cm. 4420 \$ 3400 €

Johannes Kühl 1922 Dresden – 199? Dresden

1938 – 43 Studium an der Dresdner Akademie der Bildenden Künste bei Prof. R. Schramm-Zittau. 1942 Ehrenpreis der Stadt Dresden. 1943 – 45 Soldat in Dänemark, Holland und Frankreich. 1965 Übernahme der väterlichen Galerie „Kunstaussstellung Kühl“ in Dresden. 1992 Einzelausstellung im Kupferstich-Kabinett/Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

20 Hans Zank / Willi Gericke „Ansicht des Schweriner Doms“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. WVZ Wolter 736.
Ornamentaler Stuckrahmen. Randdoubliert.

46 x 34 cm. netto: 1755 \$ 1350 €
brutto: 1878 \$ 1445 €

Willi Gericke (1895 Spandau – 1970 Falkensee)

Hans Zank (1889 Berlin – 1967 Falkensee)

seit 1919 gemeinsames Atelier in Spandau. 1921 – 29 gemeinsames Studium an der Kunstschule von Johannes Walter-Kurau. Zahlreiche gemeinsame Ausstellungsteilnahmen.





21 Unbekannter Maler des 20. Jh.
„Blumenstilleben“. 1925.

Öl auf Leinwand. Undeutlich signiert und datiert im unteren Drittel re.

87 x 67 cm. 520 \$ 400 €



24 Alexander Wolfgang
„Elbsandsteingebirge“. 1939.

Öl auf Malkarton. Signiert und datiert u. re. Rahmen.

48 x 58 cm. netto: 2210 \$ 1700 €
brutto: 2365 \$ 1819 €



22 Unbekannter Maler des 20. Jh.
„Portrait einer Dame“. Ohne Jahr
(um 1920).

Öl auf Leinwand. Unsigniert.

80 x 60 cm. 520 \$ 400 €

23 Alexander Wolfgang „Winterlandschaft“. Ohne Jahr (um 1939).

Öl auf Malkarton. Signiert u. re. Rahmen.

48 x 58 cm. netto: 2210 \$ 1700 €
brutto: 2365 \$ 1819 €

Alexander Wolfgang 1894 Arnstadt – 1970 Gera

1908 Kaufmannslehre in Arnstadt. 1913 – 18 Kriegsdienst, erste Malversuche als Autodidakt. Seit 1930 freischaffender Künstler. Freundschaft mit O. Dix und mit den Malern Alfred Ahner und Kurt Günther. Heirat mit der Tochter von Dix. Reisen an die Ostsee. 1945 Initiator und Leiter der „Künstlergilde“ in Gera. 1952 – 1954 Jurymitglied und teilweise auch Vorstandsmitglied des Verbandes Bildender Künstler in Gera. 1961 Kunstpreis der Stadt Gera. „Nach expressionistischen Anfängen entstehen später expressiv-realistische Landschaften mit feinem Farbsinn.“ (R. Zimmermann). Ausstellung u.a.: 1994 Retrospektive in der Orangerie der Kunstgalerie Gera.





25 Otto Schubert „Blick von der Terrasse des Künstlers, im Vordergrund seine drei Töchter“. Ohne Jahr (um 1950).

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Rahmen.

80 x 75 cm.	netto: 3250 \$	2500 €
	brutto: 3478 \$	2675 €

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906 – 09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



26 Robert Koepke „Herbst“ (Landschaft bei Worpsswede). 1966.

Öl auf Malpappe. Signiert u. li. Verso auf einem Klebezettel (von fremder Hand?) bezeichnet und datiert. Stuckrahmen.

26,4 x 33,3 cm.	netto: 1105 \$	850 €
	brutto: 1182 \$	910 €

27 Otto Lange „Ernte“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Signiert u. re. Verso nochmals signiert und bezeichnet. Rahmen.

50 x 60 cm.	netto: 1885 \$	1450 €
	brutto: 2017 \$	1552 €

Otto Lange 1879 Dresden – 1944 Dresden

Dekorationsmalerlehre und praktische Tätigkeit in diesem Beruf. Besuch der Kunstgewerbeschule und anschließend Studium an der Kunstakademie in Dresden bei O. Gußmann. (Mitschüler von C. von Mitschke-Colande). 1915 – 1919 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Bromberg. 1916 erste Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden, im folgenden Jahr gemein-

sam mit P.A. Böckstiegel, Felixmüller und Mitschke-Colande als „Gruppe !917“ ebenfalls bei Emil Richter. 1919 Gründungsmitglied der Dresdner „Sezession Gruppe 1919“. 1925 – 1933 Professur an der Kunstgewerbeschule in Plauen. 1933 Entlassung aus dem Lehramt wegen „jüdisch-marxistischer Malerei“.



28 John Alexander McKesson „Straßenansicht“. 1960.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Rahmen.

76 x 61 cm.	1235 \$	950 €
-------------	---------	-------

John Alexander McKesson 1880 Appleton / USA – ?

Schüler von A. Leleu. Professor an der New York School of F. a. Applied Arts. McKesson stellte u. a. in den Pariser Salons Soc.d.Art aus.



29 Carl Lange „Kinder in den Steinbrüchen“. Ohne Jahr.

Öl auf Pappe. Signiert u. re. Rahmen.

50 x 70 cm. 546 \$ 420 €

Carl Lange 1884 Dresden – ?

Schüler an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, O. Zwintscher, E. Bracht und G. Kuehl. Längerer Aufenthalt in München, in Chemnitz ansässig.



30 Doris Fröde „Kinderbildnis“. 1975.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u. li. Rahmen.

39,8 x 20,2 cm. 247 \$ 190 €



31 Scheidemantel „Landschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u. li. Rahmen.

18,5 x 27,5 cm. 234 \$ 180 €



32 Plontke (?) „Landschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand, auf Malpappe aufgezogen. Signiert u. re.

22,5 x 18 cm. 91 \$ 70 €



33 Manfred Schoppe
„Blumenstand“. 1978.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u. li. Verso Klebezettel mit Datierung und Bezeichnung.

37 x 33 cm. 624 \$ 480 €



34 Rolf Krause „Verschneites Gelände“. 1980.

Öl auf Hartfaser. Signiert u. re. Verso bezeichnet, Klebezettel der IX. Kunstausstellung der DDR. Rahmen.

54 x 110,5 cm. 806 \$ 620 €

35 Helmut Otto Rabisch
„Ohne Titel“. 1997.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re.

50 x 39,5 cm. 234 \$ 180 €



36 Helmut Otto Rabisch
„Ohne Titel“. 1997.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re.

50 x 39,5 cm. 234 \$ 180 €





37 Ulla Andersson
„White Bird“. 2002.

Öl auf Malkarton. Verso signiert und bezeichnet. Rahmen.

60 x 50 cm. 1261 \$ 970 €

38 Ulla Andersson
„Am Aurajoki“. 2000.

Mischtechnik (Acryl auf Papier auf Spanplatte). U. re. monogrammiert und datiert.

58 x 75 cm. 286 \$ 220 €

Ulla Andersson *1940 Gera

1962 – 67 Kunsterziehungsstudium an der PH Dresden, u. a. bei G. Kettner. Seit 1979 intensive Beschäftigung mit der Lithographie. Zahlreiche Studienreisen nach Ost- und Südeuropa sowie Schweden.



39 Claudia Kutzera „Ohne Titel“. 1987.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Rahmen.

100,5 x 100,5 cm. 520 \$ 400 €

40 Eberhard von der Erde „Der Fliederhof im Schloß Pillnitz“. 2001.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. rea. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

100 x 130.

1950 \$ 1500 €



EBERHARD VON DER ERDE

Eberhard von der Erde

Geboren 1945, Freital

Wir freuen uns, Ihnen anlässlich unserer 4. Auktion den Dresdner Maler Eberhard von der Erde mit 13 Arbeiten vorstellen zu können. Die Bildthemen des Malers sind eng mit seinem Künstlernamen „von der Erde“ verbunden – die Liebe zur Heimat, zu seiner Stadt Dresden, deren Eindrücke er immer wieder malt, mit einer kräftigen, expressiven Farbpalette,

in welcher die Farben Gelb, Orange, und Blau einen wichtigen Platz einnehmen. Eberhard von der Erde wurde in den Jahren 1958/59 u. a. durch den Freitaler Maler Gottfried Bammes an die Kunst herangeführt. Die Werke Vincent van Gogh beeinflussten ihn. Von der Erde absolvierte das Grundstudium an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste 1961, verließ 1963 die Akademie. Seit 1968 ist er Mitglied im Verband bildender Künstler, den er 1990 wieder den

Rücken kehrte. In den Jahren 1983 bis 1991 hatte der Künstler die Abendkursleitung für Malerei und Zeichnung inne. Seit 1965 stellte Eberhard von der Erde seine Gemälde in zahlreichen Personalausstellungen aus und beteiligte sich an vielen Ausstellungen. Er ist mit Werken u.a. in der Galerie Neue Meister / Staatliche Kunstsammlungen Dresden und in der Städtischen Kunstsammlung Freital vertreten, zudem in öffentlichen und privaten Sammlungen.



45 Eberhard von der Erde
„Haus am Meer (Sassnitz)“. 2003.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

120 x 80 cm. 1690 \$ 1300 €

46 Eberhard von der Erde
„Am Palaisteich im
Großen Garten zu
Dresden“. 2001.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

110 x 130 cm. 2340 \$ 1800 €



47 Eberhard von der Erde
„Dresdner Sommerabend“.
2005.

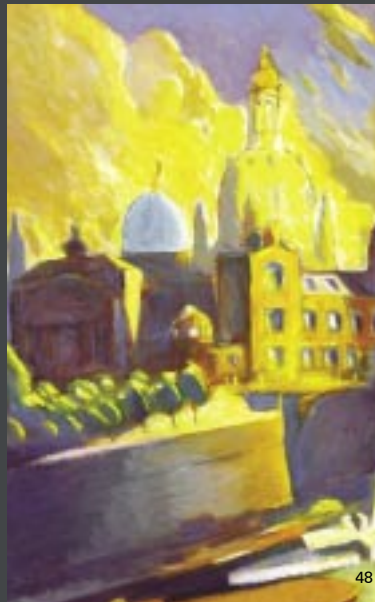
Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. li. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

70 x 110 cm. 1820 \$ 1400 €

48 Eberhard von der Erde
„Septembertag mit
Frauenkirche“. 2005

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. li. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

110 x 70 cm. 1820 \$ 1400 €





41

41 Eberhard von der Erde „Im Atelier“. 2004.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. mittig. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

120 x 60 cm. 1820 \$ 1400 €

42 Eberhard von der Erde „Sechs Birnen“. 2005.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

30 x 100 cm. 1105 \$ 850 €



42



42

43 Eberhard von der Erde „Wolken über Babisnau“. 2004.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

70 x 90 cm. 1430 \$ 1100 €

44 Eberhard von der Erde „Neuschnee in Dresden“. 2005.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

70 x 110 cm. 1560 \$ 1200 €



44



49



50



51

49 Eberhard von der Erde
„Julitag am Südrand
Dresdens“. 2000.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. li. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

100 x 120 cm. 1820 \$ 1400 €

50 Eberhard von der Erde „Flohmarkt am fiskalischen Ufer“. 1998.

Öl auf Leinwand. Dat. und sig. u. li. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

80 x 125 cm.

780 \$ 600 €

52 Eberhard von der Erde
„Septemberabend bei
Moritzburg“. 2002.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. li. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

100 x 130 cm. 1950 \$ 1500 €



52

51 Eberhard von der Erde „Hochsommernachmittag“. 2005.

Öl auf Leinwand. Datiert und signiert u. mittig. Verso bezeichnet und nochmals sig. und dat. Leiste.

70 x 110 cm.

1690 \$ 1300 €



53 Prospect des Curfürstl. Sächsischen neu erbauten Schieß und Reit Hauses. 1678.

Kupferstich. Aus: Tzschimmer, Gabriel: „Die Durchlauchtigste Zusammenkunft“. In der Mitte des Blattes Klebefalz, vier vertikale, z. T. hinterklebte Knickfalten. Ränder mit restaurierten Einrissen.

33,2 x 76,6 cm

455 \$ 350 €

Grafiken und Gemälde werden nur zum Teil mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogangaben.



54 „Mansfeld“. Um 1650.

Kupferstich, koloriert. Nach Tilemann Stella, gedruckt bei Janssonius. Ränder leicht gebräunt, Mittelfalte.

38,4 x 49 cm. 104 \$ 80 €



55 „Artesia (Belgien)“. 17. Jh.

Kupferstich. Mit zwei vertikalen und einer horizontalen Falte.

35,8 x 46,5 cm. 78 \$ 60 €



56 „Prospect von Ribnitz-Dammgarten“. Um 1650.

Kupferstich. Bei Merian von Erich Jönson gedruckt. Passepartout.

22 x 30,5 cm. 52 \$ 40 €



57 „Saxonia superior, cum lusatia et misnia“. Um 1650.

Kupferstich. Merian. Zwei vertikale Knickfalten.

28 x 35,7 cm. 104 \$ 80 €



58 „Hildesheim“. 1650.

Kupferstich. Merian. Mittelfalte, Wasserflecken am rechten und linken Rand.

29,8 x 32,7 cm. 71,5 \$ 55 €



59 „Das Wiflisburgerow (Westschweiz)“. Um 1630.

Kupferstich auf Büten. Mittelfalte, Ränder leicht gebräunt.

38,5 x 50,5 cm. 117 \$ 90 €



60 „Adieu mein Schatz! Ich will in Frankreich Ruhm erwerben ...“. Um 1750.

Schabkunstblatt. Nach einem Stich von Gabriel Bodenehr ausgeführt von Aug. Vind.

41 x 28 cm. 104 \$ 80 €

61 „Eugen, Prinz von Savoyen und Piemont“. Um 1700.

Kupferstich. Passepartout.

46,7 x 36 cm. 117 \$ 90 €

62 „Eruca Syluefris. Wildt Raucken“. Um 1650.

Kolorierter Holzschnitt. Passepartout, Rahmen.

Ränder teilweise minimal gebräunt, im unteren Teil kleiner Riß, wellig.

BA: 28,5 x 20 cm. 84,5 \$ 65 €

63 Johann Elias Ridinger „Wie die Rehe in Netzen oder Garn gefangen werden“. Um 1730.

Kupferstich. Rahmen. Blatt mit kleinem Wasserfleck an der linken oberen Ecke, stockfleckig.

34 x 42 cm. 286 \$ 220 €



Johann Elias Ridinger 1698 Ulm – 1767 Augsburg

Ausbildung durch den Vater. 1713/14 Übersiedlung nach Augsburg. Für 3 Jahre in den Diensten des Grafen Metternich in Regensburg – Weiterbildung in der Tierdarstellung. 1718/19 Schüler der Stadtkademie bei G. Ph. Rugendas, seit 1759 Direktor der Augsburger Stadtkademie.

64 „Herr M. Johann Conrad Spöhr“. 1739.

Schabkunstblatt, auf Untersatzkarton montiert. Nach einem Gemälde von Daniel Stettner. Passepartout. Ränder mit restaurierten Fehlstellen und Einrissen.

35 x 25,5 cm. 13 \$ 10 €



65 „Des Meissenschen Kreises nördliche Ämter“. 1791.

Kupferstich, koloriert, auf Bütten. Gdruckt bei Reilly.

23,4 x 34 cm.

52 \$ 40 €



66 „Grossen Hayn“. 1730.

Kolorierter Kupferstich. Matthias Seutter/
Augsburg. Ränder leicht gebräunt, Mit-
telfalte.

50,3 x 58,5 cm.

195 \$

150 €



67 Militärszenen. 17. Jh.

Drei Kupferstiche, beschnitten. Ränder
mit teilweise restaurierten Fehlstellen.
Passepartout.

13 \$

10 €

68 „Assemblée générale de la diette
de l'empire“. 2. Hälfte 18. Jh.

Kolorierter Kupferstich. Ränder des Blat-
tes leicht gebräunt, Mittelfalte.

34,7 x 44,9 cm.

78 \$

60 €



69 „Me pascant olina, Me cicorea, leuesque malua“. 2.
Hälfte 18. Jh.

Kupferstich, nachträglich auf Bütten montiert, beschnitten.
Nach einem Gemälde von Francesco Maggiotto. Blatt ge-
bräunt und mit minimalen Fehlstellen im oberen Teil der
Darstellung. Ränder mit Restaurierungen.

32,7 x 42,8 cm.

39 \$

30 €





70 J. W. Mechau
„Der Wasserfall
des Velino zu
Papigno bei
Terni“. 1795.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., u. mittig bezeichnet. Passepartout.

38,5 x 28,4 cm.
netto: 585 \$ 450 €
brutto: 626 \$ 482 €



71 „La bergère des Alpes“. 2. Hälfte 18. Jh.

Kolorierter Kupferstich. Nach einem Gemälde von E. Aubry gestochen von J. J. LeVeau. Blatt beschnitten.

40,2 x 46,2 cm.
182 \$ 140 €



73 „Festung Königstein gegen Osten“. 2. Hälfte 18. Jh.

Kupferstich. Mittelfalte. Ränder leicht gebräunt, leicht stockfleckig. Passepartout.

13,5 x 35,7 cm.
netto: 156 \$ 120 €
brutto: 167 \$ 128 €



72 „Schwerins Tod in der Schlacht bey Prag den 6. Mai 1757“. 1790.

Kupferstich. Gestochen von Daniel Berger nach einem Gemälde von J. C. Frisch aus dem Jahr 1787. Rahmen. Blatt beschnitten und gebräunt, größere Restaurierung am rechten Rand, Einriß am unteren Rand.

47,5 x 61,5 cm. 351 \$ 270 €



74 „Le concert de famille“. Um 1760.

Kupferstich. Nach einem Gemälde von G. Schalken gestochen von Johan Georg Wille. Sehr schöner Rahmen des frühen 19. Jh. Blatt gebräunt und im unteren Teil etwas fleckig.

49 x 38 cm. 559 \$ 430 €

75 Johann Christian Reinhart
„In Villa Borghese“. 1794.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., u. mittig bezeichnet. Passepartout. Leicht lichtrandig.

28 x 38 cm. 364 \$ **280 €**



Johann Christian Reinhart
 1761 Hof / Bayern – 1847 Rom

Studium der Theologie in Leipzig, künstl. Unterreicht bei A. F. Oeser, seit 1783 stark von Klengel in Dresden beeinflusst. Seit 1789 in Rom ansässig, völlige Stiländerung durch Beeinflussung von Künstlern wie Koch und Carstens.



77 „Friedrich II. bei Pirna“.
Nach 1756.

Kupferstich. Gestochen nach Pietro Antonio Novelli (1729 – 1804). Passepartout.

36 x 40 cm.
 netto: 364 \$ **280 €**
 brutto: 389 \$ **300 €**



78 C. W. Kolbe „Le pêcheur“.
(Der Angler). Um 1805.

Radierung. WVZ Martens 282 I. (von II), Jentsch 297. Passepartout. Leicht stockfleckig, rechter Rand mit minimalen Fehlstellen.

BA: 30 x 40,6 cm. netto:
 221 \$ **170 €**
 brutto: 236 \$ **182 €**

76 Therese Charlier „Arkadische Landschaft“.
1. Hälfte 19. Jh.

Wasserfarben auf braunem Papier. In Tusche signiert u. li. Passepartout.

16,8 x 23,9 cm. 286 \$ **220 €**



79 Samuel Prout „Drei Detailsansichten des Dresdner Zwinger“. Ohne Jahr (um 1840).

Lithographien. Alle im Stein monogrammiert und bezeichnet.

40,5 x 27,5 cm. 104 \$ 80 €

80 „Königreich Sachsen“. Um 1820.

Kupferstich auf Bütten. Gedruckt bei Tranquillo Mollo in Wien. Ränder geknickt, teilweise mit kleinen Einrissen.

36,6 x 49,1 cm. 39 \$ 30 €



81 „Aussicht von der Budisiner (Bautzner) Straße“. Um 1830.

Kupferstich. Gestochen von T. Faber nach einem Gemälde von Häbler. Bez.: (i. d. Pl.) Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine und bey der Verloosung 1830 gewonnen von Herrn Professor Müller in Eisenach auf No. 664. Rahmen.

23,3 x 28,5 cm. 143 \$ 110 €

Samuel Prout 1783 Plymouth – 1852 Camberwell / London

Bereiste seit 1818 wiederholt den Kontinent und malte Landschaften und Architekturveduten aus Holland.



82 Fische. Um 1800.

Kolorierter Kupferstich auf Bütten. Passepartout. Blatt leicht gebräunt. Kleiner Knick am linken oberen Rand.

23,6 x 18,6 cm. 39 \$ 30 €



83 J. C. Erhard „Der Hauswalddeich bey Fulnek“. 1819.

Kupferstich. Nach einem Gemälde von Franz Scheyerer. Restaurierter Einriß am unteren Rand des Blattes.

30,3 x 40 cm. 117 \$ 90 €



84 Carl Gottlieb Peschel (zugeschr.) „Studie dreier Frauen“. Um 1850.

Bleistiftzeichnung auf Papier, sparsam weiß gehöht. Passepartout. Ca. 2 cm langer Einriß am oberen Rand.

23,2 x 19,4 cm. 312 \$ 240 €

Carl Gottlieb Peschel 1798 Dresden – 1879 ebenda

Studium an der Dresdner Akademie. 1825/26 Romaufenthalt. Ab 1837 Zeichenmeister an der Dresdner Kunstakademie, 1846 Berufung zum Professor. 1859 Mitglied des akademischen Rates.



85 „Ansicht von Arnstadt“. 1823.

Bleistiftzeichnung auf Papier. Mit Bemerkungen des Künstlers zur Farbigkeit. Bezeichnet und datiert u. re. rechter Rand gefaltet.

Gesamtgröße 23,5 x 43,8 cm
BA: 22 x 28,5 cm. 117 \$ 90 €



87 „Vier Mädchen beim Gebetsgesang“. Um 1830.

Kolorierte Lithographie. Linker Rand mit Knickfalte.

12,7 x 15,4 cm. 117 \$ 90 €



86 „Carl Eberhard Löhrl“. 1809.

Kupferstich. Nach einem Gemälde von A. Graff gestochen von Johann Friedrich Bause. Passepartout.

34,2 x 25 cm.
91 \$ 70 €



88 Konvolut von 5 Blättern Biedermeiermode. Um 1850.

Verschiedene Techniken. Alle im Passepartout. Verschiedene Maße.

26 \$ 20 €



89 „Rathen“.
Um 1840.

Kolorierter Stahlstich.
Gestochen von A. H.
Payne. Passepartout,
Rahmen.

7 x 10,5 cm.
117 \$ 90 €

92 „Aussicht
vom Brand“.
Um 1835.

Lithographie, altkolo-
riert. Passepartout,
Rahmen.

15 x 22,8 cm.
117 \$ 90 €



90 „Königstein
und Lillienstein
bei Dresden“.
Um 1840.

Kolorierter Stahlstich.
Passepartout, Rahmen

9,5 x 15,5 cm.
117 \$ 90 €

93 „Der König-
stein“.
Um 1830.

Lithographie, altkolo-
riert. Passepartout,
Rahmen.

14,7 x 22,5 cm.
117 \$ 90 €



91 „Der Kuhstall“.
Um 1840.

Kolorierter Kupferstich.
Von Frenzel nach ei-
ner Zeichnung von
Hammer gestochen.
Gedruckt bei Heinrich
Ritter, Dresden. Rah-
men.

21,5 x 26,5 cm.
117 \$ 90 €

94 „Elbquelle“.
Um 1830.

Lithographie, altkolo-
riert. Passepartout,
Rahmen.

14,8 x 22,7 cm.
117 \$ 90 €





95 „Waterfall. Wasserfall“. Um 1840.

Kolorierter Stahlstich. Gestochen von A. H. Payne. Passepartout, Rahmen.

10,8 x 7,2 cm.

117 \$ 90 €



96 „Der wilde Jäger“. 1838.

Kupferstich. In der Platte sign. und datiert u. re. Passepartout.

39,2 x 27,8 cm.

39 \$ 30 €

97 J. Meyer „Ein Auge riskier' ich ...". Ohne Jahr (erstes Viertel 19. Jh.).

Scherenschnitt. Signiert in Blei u. re., bezeichnet u. li. Passepartout. Blatt leicht gebräunt.

BA: 18,6 x 26,7 cm.

65 \$ 50 €



98 Konvolut von drei humoristischen Darstellungen zu Unfällen auf der Straße. Um 1850.

Lithographien. In der Platte signiert. Gedruckt bei d'Aubert & Cie. Alle im Passepartout.

Verschiedene Maße.

78 \$ 60 €



99 „Das Erbsichthor zu Freiberg“. Um 1850.

Lithographie. Nach einer Zeichnung von Witthöft lithographiert von C. Müller. Passepartout, Rahmen.

11,6 x 18,4 cm.

130 \$

100 €

100 „Der Obermarkt in Freyberg“. Um 1850.

Kolorierte Lithographie. Nach einer Zeichnung von G. Wunderlich lithographiert von O. Knäbig. Passepartout, Rahmen.

11,8 x 19 cm.

162,5 \$

125 €



101 „Das Amalgamirwerk bey Freyberg“. Um 1850.

Kolorierte Lithographie. Passepartout, Rahmen.

12,1 x 17 cm.

162,5 \$

125 €

102 Freyberg. Um 1850.

Kolorierte Lithographie. Passepartout, Rahmen.

11 x 18,5 cm.

162,5 \$

125 €



103 „Elbbrücke in Dresden“. Um 1850.

Kolorierte Lithographie. Guckkastenblatt. Rah-men. Restaurierter Einriß am oberen rechten Rand.

27,2 x 36,2 cm.

156 \$

120 €





104 L. Carl August Richter. „Das Bad zu Tharand“. Um 1830.

Kolorierter Kupferstich. Blatt minimal stockfleckig.

11,3 x 16 cm. 91 \$ 70 €



105 L. Carl August Richter. „Strasse nach der Festung Königstein und Ansicht des Liliensteins“. Um 1830.

Kolorierter Kupferstich. Blatt leicht gebräunt und stockfleckig.

10,7 x 15,7 cm. 91 \$ 70 €



106 Franz Hanfstaengl „Judith“. Ohne Jahr (um 1840).

Lithographie. Nach einem Gemälde von Egidius Mengelberg. Vereinsblatt für das Jahr 1840/41.

52,3 x 32,7 cm (Darstellung). 52 \$ 40 €



107 Monogrammist H. M. „Snowdon in fog“ / „Coxo lane – Bettius y coed“. 1851.

Zwei Bleistiftzeichnungen auf gelblichem Oval. Beide monogrammiert, datiert und bezeichnet. Beigegeben: Konvolut von 10 Bleistiftzeichnungen, 7 Studien des Künstlers.

15,1 x 23,8 cm.

286 \$ 220 €



108 Heinrich Deuchert „Königsee“. 1869.

Aquarell über Bleistift. Signiert, datiert und bezeichnet u. li. Blatt fleckig und gebräunt.

17,9 x 26,7 cm.

156 \$ 120 €



109 Ernst Hasse. „Meissen“. Um 1850.

Lithographie mit Tonplatte. Im Stein signiert u. re. Passepartout. Ecke u. li. restauriert, u. re. leicht geknickt.

32,8 x 43 cm.

netto: 559 \$	430 €
brutto: 598 \$	460 €

110 Konvolut von 16 Süd- und Mittelamerika-Ansichten. Um 1850.

Stahlstiche. Überwiegend im Passepartout.

Verschiedene Formate. 52 \$ 40 €



111 Konvolut von 30 London-Ansichten. Um 1850.

Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 65 \$ 50 €



112 Konvolut von 33 Indien-Darstellungen. 19. Jh.

Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 52 \$ 40 €



113 Konvolut von 16 Spanien-Ansichten. 19. Jh.

Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 39 \$ 30 €



114 Konvolut von 14 Ungarn-Ansichten. 19. Jh.

Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 52 \$ 40 €





115 Konvolut von 6 Ansichten aus Sachsen und Böhmen. Um 1850.

Stahlstiche. Blätter teilweise mit geknickten Ecken.

Verschiedene Maße.

117 \$ 90 €



116 Konvolut von 6 Ansichten aus der Sächsischen Schweiz. Um 1850.

Stahlstiche nach Zeichnungen von Carl Koehler. Blätter teilweise mit geknickten Ecken.

Verschiedene Formate.

117 \$ 90 €



117 Konvolut von neun Elbansichten. Um 1850.

Lithographien verschiedener Künstler, u. a. C. W. Arldt, R. Bürger. Passepartout.

Verschiedene Formate.

221 \$ 170 €

118 „Sixtinische Madonna“. Um 1870.

Lichtdruck nach einem Kupferstich. Blatt mit Wasserfleck im unteren Viertel, Ränder mit kleineren Einrissen, Knickfalte im mittleren Bereich.

74 x 56 cm. 65 \$ 50 €



119 Franz von Lenbach „Mädchen mit Früchteschale“. Ohne Jahr.

Lichtdruck. Abwandlung eines Gemälde von Tizian. Zweimal im Druck signiert.

43 x 34 cm.

39 \$ 30 €



120 Georg Lührig „Freya und die Riesen“. 1896.

Farblithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u. re.

Blattgröße 37,2 x 27,8 cm.

39 \$ 30 €

Georg Lührig 1868 Göttingen – 1957 Lichtenstein / Erzgebirge

Lithographenlehre. 1885 – 90 Studium an der Münchener Kunstakademie. Bis 1898 Aufenthalt in Dresden, danach zwei Jahre in Rumänien. 1916 Berufung an die Dresdner Kunstakademie als Professor für Malerei, Zeichnung, Grafik und Naturstudium. 1932/33 Rektor der Akademie, 1934 Ausscheiden aus dem Akademiabetrieb.



122 Eduard Sommer „Saxonia. Museum für Sächsische Vaterlandskunde“.

Band I. Dresden, E. Pietzsch und Comp., 1835. Mit 74 Lithographien. Stockfleckig.

585 \$ 450 €



124 Gustav Schwab „Wanderungen durch Schwaben“.

Das malerische und romantische Deutschland, Band I. Leipzig, Wigand, 1844. Mit 30 Stahlstichen. Originaler Pappeinband, Rücken mit Ornamentvergoldung. Leicht stockfleckig.

234 \$
180 €

299 \$
230 €



125 Konvolut Poesiealben. Deutsch, 19. / 20. Jh.

Vier Alben, teilweise gebunden. Eines mit Wasserflecken.

26 \$
20 €

121 „Der Maicorso im Großen Garten zu Dresden“. 1880.

Druck nach einer Zeichnung von F. W. Heine. Aus: Illustrierte Zeitung vom 12. Juni 1880. Passepartout. Mittelfalte.

34,7 x 49,8 cm. 26 \$ 20 €

126 «Vue de Dresde». Um 1780.

Kolorierter Kupferstich – Guckkastenblatt. Gestochen von G. F. Riedel nach C. G. Lang. Passepartout. Restaurierter Einriß im linken Teil des Blattes.

30,2 x 39,8 cm. 156 \$ 120 €

127 „Leipzig gegen Abend – Von der Chaußee vor dem Rannstädter Thor aus gesehen“. Um 1800.

Altkolorierte Umrißradierung. Gedruckt bei A. Lawrence in Dresden. Passepartout. Mittelfalte geglättet, Einrisse am unteren Rand restauriert.

BA: 38,1 x 49,2 cm. netto: 624 \$ 480 €
brutto: 68 \$ 514 €



126



127

128 „Ansicht eines Theils der Stadt Dresden von der Seite des Zwingers“. Um 1785.

Kolorierter Kupferstich. In der Platte signiert u. re., mittig bezeichnet. Passepartout.

18,2 x 25 cm. netto: 234 \$ 180 €
brutto: 250 \$ 193 €



128



129

129 „Ansicht eines Theils der Stadt Dresden von der Seite des Wilsdruffer Thores“. Um 1785.

Kolorierter Kupferstich. In der Platte signiert u. re., mittig bezeichnet. Passepartout.

18,5 x 25 cm. netto: 234 \$ 180 €
brutto: 250 \$ 193 €

130 Konvolut von 3 Guckkastenbildern. 2. Hälfte 18. Jh.

Kolorierte Kupferstiche. Zwei Ansichten vom „Seehaven zu Cadix“ und eine Ansicht vom „Innern der Rotonde in den Gärten zu Ranelagh in London“, gestochen von B. F. Leizelt. Die zwei Cadix-Ansichten mit starken Bräunungen.

Verschiedene Maße. 312 \$ 240 €



130



Adrian Zingg 1734 St. Gallen - 1816 Leipzig

1750-66 Aufenthalt in Paris und Arbeit als Kupferstecher für J. G. Wille. Seit 1766 Lehrer an der neugegründeten Dresdner Kunstakademie. Auswärtiges Mitglied der Kunstakademien Wien und Berlin, Ernennung zum Professor in Dresden 1803. Zahlreiche Wanderungen durch Sachsen, Böhmen, Thüringen u. Brandenburg.

131



132



131 Adrian Zingg, zugschr. „Riesenschloß in Böhmen“. 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Umrissradierung in Braun, in Sepia laviert. Verso in Blei bezeichnet. Passepartout.

9,7 x 14,5 cm.

netto: 624 \$ 480 €

brutto: 668 \$ 514 €

132 „Caffee Haus im Großen Garten“. / „Kön. Schloss im Großen Garten“. Um 1830/40.

Kolorierter Kupferstich/ gouachierte Lithographie. Passepartout, Rahmen.

182 \$ 140 €

133 Kalender mit der Stadtansicht Dresdens. 1852.

Blatt im Goldrahmen mit Stickeinleger (Darstellung der vier Jahreszeiten).

Blatt mit starken Verfärbungen, Rahmen beschädigt.

24 x 26 cm (mit Rahmen).

286 \$ 220 €

134 Moritz Steiner „Sitzender männlicher Akt“. Um 1820.

Bleistiftzeichnung auf blaugrauem Papier. Passepartout. Oberer Rand mit Wasserflecken, Knickfalten. Kleines Loch am linken Rand.

55,7 x 42 cm.

netto: 559 \$ 430 €

brutto: 598 \$ 460 €

135 „Die Ruinen der Schlösser Baba und Pana bey Drosky in Böhmen, Bunzlauerkreis“. Um 1800.

Kolorierte Umriss-Radierung. Gestochen nach einer Zeichnung von L. Janscha. Gedruckt in Wien bei Artaria. Passepartout. Minimal stockfleckig.

34,7 x 45,4 cm.

364 \$ 280 €



134



133



135

**136 Elisabeth Weichardt „Bildnis Alma von Goethe“
(die Enkeltochter J. W. v. Goethes). 1861.**

Pastellkreide auf braunem Büttenpapier. Signiert und datiert u. re. Verso alter Klebezettel mit ausführlicher Bezeichnung. Nach dem Original von Luise Seidler, gemalt 1845. Rahmen.

41,3 x 33,3 cm. 1105 \$ 850 €

137 „Dresden“. Um 1850.

Kolorierter Stahlstich. Passepartout, Rahmen.

BA: 13,2 x 18,3 cm. 182 \$ 140 €

138 „Das Japanische Palais in Dresden“. Um 1850.

Kolorierte Lithographie. Passepartout, Rahmen.

11,7 x 17,4 cm. 117 \$ 90 €

139 „Theatre zu Dresden“. Um 1850.

Kolorierter Stahlstich. Passepartout, Rahmen.

BA: 16 x 17,5 cm. 156 \$ 120 €

140 „Aussicht vom Brand bei Hohenstein“. Um 1820.

Aquarellierter Kupferstich. Passepartout, Rahmen.

9,5 x 16 cm. 221 \$ 170 €

**141 L. Carl August Richter „Berg Palais des verst.
Lord Findlater von der Seite der Elbe“. Um 1820.**

Kolorierter Kupferstich. Passepartout, Rahmen.
Blatt mit kleiner Knickfalte im oberen, mittleren Bereich.

BA: 11 x 17,3 cm. 234 \$ 180 €

142 „Dresden. Auf der Anhöhe von Räcknitz aufgenommen“. Um 1820.

Kolorierte Lithographie. Passepartout, Rahmen.

10,5 x 16 cm. 156 \$ 120 €



137



138



139



140



136

141



142





144



145

Ulla Andersson *1940 Gera

1962-67 Kunsterziehungsstudium an der PH Dresden, u. a. bei G. Kettner. Seit 1979 intensive Beschäftigung mit der Lithographie. Zahlreiche Studienreisen nach Ost- und Südeuropa sowie Schweden.



146



147



143

143 Monogrammist H. P. „Kuh mit Kälbchen und liegendem Schaf“. 1863.

Aquarell über Bleistift. In Blei monogrammiert und datiert u. mittig. Voltz Schule oder Umkreis Voltz ? Passepartout. Minimal stockfleckig.

27,8 x 22,9 cm.

286 \$

220 €

144 Ulla Andersson „Altstadt“. 2004.

Lithographie, Kreide und Collage. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet.

29 x 37 cm.

286 \$

220 €

145 Ulla Andersson „Vorstadthäuser“. 2004.

Lithographie, Collage und Zeichnung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet.

29 x 34 cm.

286 \$

220 €

146 Ulla Andersson „Elbaufwärts“. 2004.

Offsetlithographie u. Farbstift. In Blei bezeichnet u. li. „e. a.“ signiert und datiert u. re, u. mittig bezeichnet.

23,5 x 25,5 cm.

221 \$

170 €

147 Ulla Andersson „Silhouette am Fluß“. 2004.

Offsetlithographie und Acryl. In Blei u. li. bezeichnet „e. a.“. u. re. signiert und datiert, u. mittig bezeichnet.

23,5 x 35 cm.

221 \$

170 €

148 Alexander Alchowsky „Dresden“. 1993.

Feder/ Pastellkreide. Signiert und datiert im unteren Drittel rechts. Passepartout.

61,5 x 43 cm. 442 \$ 340 €

149 Otto Andersson „Kretas Südküste“. 2004.

Farbradierung. In Blei datiert u. re., u. mittig bezeichnet und u.li. nummeriert 1/4.

24,3 x 31,8 cm. 195 \$ 150 €

150 Otto Andersson „Bergmassiv mit Mirthias“. 2004.

Farbradierung. In Blei u. re. datiert, u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 1/3.

24,4 x 31,8 cm. 195 \$ 150 €

151 Otto Andersson „Strand von Preveli“. 2004.

Farbradierung. In Blei u. re. datiert, u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 1/3.

23,2 x 29,6 cm 195 \$ 150 €

152 Gerhard Altenbourg „Ohne Titel“. 1982.

Farbholzschnitt. Aus der Mappe „Wunddenkmale“, 1982 (100er Auflage). In Blei signiert u. mittig, Blindstempel.

28 x 31 cm. 715 \$ 550 €



148



149



150 151



152



Gerhard Altenbourg 1926 Rödichen-Schnepfenthal – 1989

1945 – 48 schriftstellerische Tätigkeit, ab 1948 Studium an der Kunsthochschule Weimar bei H. Hoffmann-Lederer. 1962-89 Atelier in Altenbourg. Seit 1970 Mitglied der Akademien West-berlin und Nürnberg. Seit 1974 schwere Augenerkrankung. 1977 Fellow of Cambridge. 1989 Tod durch Autounfall.



153



154



155

153 Sabine Gumnitz „Harlekin“. 1999.

Radierung und Farbdruck. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. Bezeichnet.

39,7 x 29,5 cm.

416 \$

320 €

154 Sabine Gumnitz „Monika“. 1996.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

39,3 x 29,7 cm.

286 \$

220 €

155 Sabine Gumnitz „Im Fisch geboren“. 2000/5.

Lithographie und Collage. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 5/9 und bezeichnet.

29,3 x 22,8 cm.

338 \$

260 €

156 Erich Bucher „Königstein / Elbe“. 1968.

Mischtechnik. Signiert und datiert u. li., u. re. bezeichnet. Auf Untersatzkarton montiert.

29,7 x 42 cm.

169 \$

130 €

157 Erich Bucher „Alt-Dresden“. 1968.

Aquarell und Gouache auf braunem Papier. Signiert, datiert und bezeichnet u. li.

49,8 x 65 cm.

221 \$

170 €



156



157



159



158

158 Klaus Drechsler „Bauernhof“. 1990.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 15/20.

42,5 x 52 cm. 286 \$ 220 €

Dottore *1935 Dresden

(Dr. Wolfgang G. Lehmann)

1953 bis 1958 Medizinstudium in Halle und Dresden. Besuch in Weimar: Goethezeichnungen regen eigenes Schaffen an. 1973 Ausstellung in der Kunstaussstellung Kühl Dresden, erster öffentlicher Auftritt als Künstler, seitdem ist Dottore Signaturname. 1984 Übersiedlung nach Hamburg.



160

159 Dottore „Löbnitz mit Spitzhaus und Bismarckturm“. 1981.

Federzeichnung in Sepia, aquarelliert. Signiert und datiert u. re.

31 x 72 cm. 624 \$ 480 €

160 Ferdinand Dorsch „Weihnachten“. 1911(?).

Mischtechnik auf grauem Papier. Signiert und undeutlich datiert u. re., bezeichnet u. li. Rahmen.

61 x 47 cm. netto: 1430 \$ 1100 €
brutto: 1530 \$ 1177 €



161



162



163



164

161 Ernst Hassebrauk „Rokoko Interieur“. Ohne Jahr.

Mischtechnik auf Papier. Signiert u. re. Stuckrahmen.

73 x 57 cm 2470 \$ 1900 €

162 Ernst Hassebrauk „Ohne Titel“ (Stilleben mit Zitronen und Äpfeln). Ohne Jahr (um 1965).

Farblithographie. In Blei signiert u. re. Schreiter-Presse Blindstempel. Passepartout. Wasserfleck am oberen linken Rand.

44 x 60 cm. 182 \$ 140 €

163 Ernst Hassebrauk „Dresden. Blick vom Hochhaus“. 1968.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Schreiter-Presse Blindstempel. Passepartout. Wasserfleck im Bereich der unteren linken Ecke.

43 x 60 cm. 156 \$ 120 €

164 Ernst Hassebrauk „Blumenstrauß in Barockvase“. 1968.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Schreiter-Presse Blindstempel. Passepartout.

59 x 46 cm. 156 \$ 120 €

Prof. Ernst Hassebrauk 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925 – 1927 Studium an der Kunstgewerbeakademie Dresden bei C. Rade und J. Klemm und an der TH Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Leipzig. 1927 – 1932 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig; Meisterschüler von Willi Geiger. 1929 Erste Ausstellung im Kupferstichkabinett des Leipziger Museums. 1938 Übersiedlung nach Dresden Loschwitz. 1940-1942 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- und Zeichenschule. 1946 – 1949 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig. Seit 1949 freischaffend in Dresden tätig.



165



166



167

165 Ernst Hassebrauk „An der Elbe“. 1965.

Bleistiftzeichnung. Verso signiert und mit einer Widmung versehen. Passepartout.

25,5 x 21,1 cm. 455 \$ 350 €

166 Ernst Hassebrauk „Kinder“. Ohne Jahr.

Farbkreide auf Papier. Signiert u. re.

30,1 x 20,5 cm. 845 \$ 650 €

167 Johannes Heisig „Dresdner Neustadt“. 1987.

Aquarell. In Blei signiert und datiert u. re. Passepartout, Rahmen.

BA: 29,5 x 47,2 cm. 1170 \$ 900 €

168 Walter Hiller „Schneesmelze“. 1929.

Aquarell. Signiert und datiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals signiert und datiert. Sammlerstempel. Passepartout.

Oberer Rand mit kleinen Fehlstellen.

38,8 x 50,3 cm. netto: 364 \$ 280 €
brutto: 389 \$ 300 €

Johannes Heisig *1953 Leipzig

Studium, später Professur und von 1989 bis 1991 Rektor der HfBK Dresden; 1989 Portrait-Reihe Willy Brandt; seit 1980 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Neben seiner Malerei ist er bekannt für exzellente vom Stein gedruckte Lithografien.



168



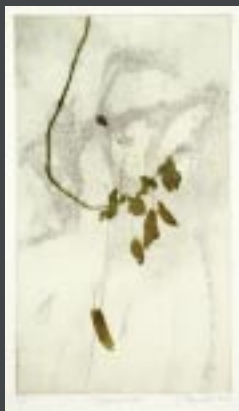
169



170



171



172



173

Gunter Herrmann *1938 Bitterfeld

1956 – 58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen/ Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm u. K. Kröner. 1958 – 61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.

169 Gunter Herrmann „Lebenslinien I (Japanische Variante)“. 2003.

Farbradierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert II 7/5. Blatt I des Zyklus „Lebenslinien“.

38,5 x 35 cm. 221 \$ 170 €

170 Gunter Herrmann „Lebenslinien II (Reife)“. 2003.

Farbradierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert II 5/2. Blatt II des Zyklus „Lebenslinien“.

38,5 x 35 cm. 221 \$ 170 €

171 Gunter Herrmann „Lebenslinien III (Alter)“. 2003.

Farbradierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert P 3/2. Blatt II des Zyklus „Lebenslinien“.

38,5 x 35 cm. 221 \$ 170 €

172 Gunter Herrmann „Vergänglichkeit“. 2003.

Farbradierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 6/3.

38,3 x 22,5 cm. 169 \$ 130 €

173 Gunter Herrmann „Heller Tag“. 2003.

Farbradierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 13/7.

47 x 31,8 cm. 221 \$ 170 €



174

174 Gottfried Körner „Roter Berg“. 2001.

Aquarell. Signiert und datiert u. mittig.

61,8 x 97,6 cm. 1248 \$ 960 €

175 Hans Jüchser „Straßenszene in Dresden“. 1926.

Aquarell. In Blei signiert und datiert u. re. Mittelfalte und einzelne kleine horizontale Knickfalten.

46,2 x 60 cm. 2860 \$ 2200 €

176 Hans Kotte „Stilleben mit Äpfeln“. Ohne Jahr (nach 1950).

Aquarell auf Papier. Unsigniert. Passepartout.

BA: 49 x 64 cm. 728 \$ 560 €

Gottfried Körner *1927 Werdau / Sachsen

1933 – 45 Schule, Lithographenlehre und Kriegsdienst, bis 1951 als freischaffender Maler und Graphiker in Werdau tätig. 1951 – 56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1958 Kunstpreis der Stadt Zwickau. Lebt und arbeitet in Dresden.

Hans Jüchser 1894 Chemnitz – 1977 Dresden

1908 – 14 Ausbildung zum Zeichenlehrer in Stollberg, 1919 – 23 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei A. Drescher und G. Erler. 1923 – 28 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei O. Hettner und L. v. Hofmann. 1930-34 Mitglied der ASSO in Dresden und Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, ab 1934 Mitglied der „Gruppe der

Johannes (Hans) Kotte 1908 Dresden – 1970 Pirna

1924 – 26 Besuch der Gewerbeschule in Pirna. 1926-30 Studium an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden, u. a. bei G. Erler und A. Drescher.



175



176



177



178

Paul Kuhfuss 1883 Berlin – 1960 Berlin

Ausbildung an der Städtischen Höheren Werbeschule und der Königlichen Kunstschule, Kunstgewerbliche Abteilung. 1919 – 49 Kunsterzieher an der Oberrealschule Berlin-Pankow. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen. Ab 1936 Ausstellungsverbot. 1946 – 60 Dozentur für Kunsterziehung an der Volkshochschule Berlin-Pankow. Ab 1949-54 Leitung der Klasse für Akt, Bühnenbild und Kostümgestaltung an der Textil- und Mode-Fachschule in Berlin.

177 Paul Kuhfuss „Strandleben auf Koserow/ Usedom“. 1950.

Pastell. Signiert u. re. WVZ Kuhfuss 50/81, S. 292 (Archiv-Nr. 1815). Passepartout, Rahmen.

31 x 42 cm.	netto: 2080 \$	1600 €
	brutto: 2226 \$	1712 €

178 Paul Kuhfuss „Blick aus dem Fenster auf eine Gänsefamilie im Garten“. 1941.

Tempera. Signiert u. li. Verso Nachlaßstempel. WVZ Kuhfuss 41/11, S. 248 (Archivnummer 188). Passepartout, Rahmen.

39 x 57 cm.	netto: 1820 \$	1400 €
	brutto: 1947 \$	1498 €

179 Herrmann Naumann „Leda“. 1970.

Radierung, Farbaquatinta. In Blei signiert und datiert u. re., bezeichnet u. li.

442 \$	340 €
--------	--------------

179



180 M. E. Philipp „Silberfasane“. 1916.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert und datiert o. li., mit Blei signiert und datiert u. re. Blindstempel u. li. Passepartout.

22 x 30 cm.	netto: 325 \$	250 €
	brutto: 348 \$	268 €

181 Richard Müller „Huhn“. 1901.

Radierung in Braun. In der Platte signiert und datiert unteres Drittel li. WVZ Günther Nr. 55. Blatt aus der Jahresmappe 1902 von Druck & Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, Wien. Passepartout.

43,3 x 26,4 cm.	netto: 286 \$	220 €
	brutto: 306 \$	235 €

182 Richard Müller „Mädchen mit Zöpfen“. Ohne Jahr.

Lichtdruck. Nach einem Gemälde des Künstlers. Gedruckt bei dem Verlag August Scherl GmbH Berlin. Passepartout.

33,2 x 47,7 cm.	netto: 221 \$	170 €
	brutto: 256 \$	197 €

183 F. E. Rentsch „Landschaft bei Bad Kösen“ (bei Naumburg). Ohne Jahr.

Aquarell auf Papier. Signiert u. re. Passepartout, Rahmen.

BA: 26,5 x 35,5 cm.	143 \$	110 €
---------------------	--------	--------------

184 Osmar Schindler „Portraitstudie“. 1905.

Pastell. In Blei signiert o. re., verso bezeichnet und nochmals signiert, Aufkleber der Großen Berliner Kunst-Ausstellung 1905. Rahmen.

34,3 x 29,7 cm.	624 \$	480 €
-----------------	--------	--------------



180



181



182

Richard Müller 1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden-Loschwitz

1888 – 1890 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890 – 94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900 – 35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933 – 35 Rektor.

Oskar Schindler 1869 Burkhardtsdorf – 1927 Dresden-Wachwitz

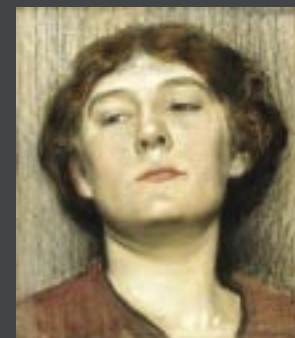
Schüler an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller, L. Pauwels und F. Pohle. 1900 – 1924 Lehrer an der Dresdner Kunstakademie, 1903 Ernennung zum Professor. Schuf zahlreiche Wand- und Deckengemälde in Kirchen.

Prof. Fritz Ernst Rentsch 1867 Dresden – 1946 Naumburg

Maler und Kunstgewerbler in Naumburg. Studium an den Kunstakademien Dresden (bei L. Pohle) und München. 1904 – 33 Lehrer an der Akademie Leipzig (Temperaklasse). 1908 Ernennung zum Professor. 1933 Übersiedlung nach Naumburg und Pensionierung.



183



184



185

Curt Querner 1904 Börnchen – 1976 Kreischa

1921 – 1926 Arbeit als Schlosser, 1926 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller u. H. Dittrich. 1929-30 Studium bei Otto Dix und Georg Lührig. 1930 Mitglied der ASSO Dresden und der „Dresdner Sezession 1932“. 1940 – 47 Soldat und französische Kriegsgefangenschaft, ab 1947 wieder in Börnchen ansässig. 1972 Nationalpreis der DDR.



186



187



188

185 Curt Querner „Sitzender weiblicher Akt von hinten“. 1963.

Aquarell. In Blei monogrammiert und datiert 26.9.63 u. re. Passepartout. Rahmen-

66 x 48 cm. 2860 \$ 2200 €

186 Wieland Richter „Ohne Titel“. 1994.

Mischtechnik auf Papier. Signiert und datiert I/94 im unteren Drittel li. Rahmen.

66 x 69 cm. 169 \$ 130 €

187 Robert Friedrich Karl Scholtz „Parklandschaft mit Figuren“. Ohne Jahr (um 1920).

Mischtechnik. Signiert u. re. Passepartout. Blatt gebräunt mit kleinem Wasserfleck am unteren Rand.

BA: 19,5 x 31,5 cm. 156 \$ 120 €

188 Rudi Stolle „Elbe bei Gauernitz“. 1986.

Ölkreide. Signiert und datiert u. re. WVZ Arnold Nr. 330. Passepartout, Rahmen.

38 x 30 cm. netto: 884 \$ 680 €
brutto: 946 \$ 728 €

Rudi Stolle *1919 Meißen-Zscheila

Lithographenlehre und Besuch der Abendchule der Staatl. Kunstgewerbeakademie Dresden. 1939 – 47 Soldat und Kriegsgefangenschaft. Ab 1947 Blumenmaler in der Meissner Manufaktur, Zusammenarbeit mit Ludwig Zepner, Heinz Werner und Peter Strang. Ab 1977 Beginn der „Unikat-Produktion“, Studienreisen nach Japan und Ungarn. Seit 1991 im Ruhestand.

189 Max Uhlig „Ohne Titel“. 1983.

Aquarell. In Blei signiert und datiert o. re. Rahmen.

27,5 x 73,5 cm. 1755 \$ 1350 €

190 Sabine Tischendorf „Mensch und Natur“. 1991.

Collage. Verso signiert, bezeichnet und datiert.

50 x 63 cm. 494 \$ 380 €

191 Sabine Tischendorf „Gipfelstürmer“. 2001.

Holzdruck und Malerei. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

64 x 48,5 cm. 442 \$ 340 €

192 Hans Unger „Sonnenaufgang“. Ohne Jahr (um 1920).

Pastellkreide. Signiert u. li. Passepartout, Rahmen.

BA: 36 x 48 cm. netto: 1755 \$ 1350 €

brutto: 1878 \$ 1445 €



189

Max Uhlig *1937 Dresden

1951 – 56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1961-63 Meisterschüler von H.s Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.

Hans Unger 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887 – 92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892 – 96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d. J. und H. Prell. Mitglied der „Goppelner Malerschule“ und „Dresdner Sezession“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.

190



191



192





193

Paul Weiser

1877 Erdmannsdorf / Stadtroda – 1967 Gera

Lithographenlehre. 1896 – 99 Studium an der Kunstakademie Dresden bei O. Gußmann. 1902 – 04 Meisterschüler bei O. Gußmann und G. Kuehl. Nach Studierende freischaffend tätig. Ab 1904 bis zu seinem Lebensende zahlreiche Reisen in das internationale Ausland, oft unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Teilnahme an vielen Ausstellungen.



194



195

193 Paul Weiser „Segovia“. 1929.

Aquarell und Bleistift. Monogrammiert, datiert und bezeichnet u. re. Passepartout, Rahmen.

48,5 x 33 cm. netto: 1885 \$ 1450 €

brutto: 2017 \$ 1552 €

194 Paul Weiser „Rio“. 1926.

Aquarell. Monogrammiert, bezeichnet und datiert u. re. Passepartout, Rahmen.

BA: 30 x 23 cm. netto: 1495 \$ 1150 €

brutto: 1600 \$ 1231 €

195 Heinz Werner „Zwei tanzende Frauen“. 1998.

Pastell auf blauem Papier. Signiert und datiert u. re. WVZ Nr. 3033. Passepartout, Rahmen.

BA: 49 x 33,5 cm. netto: 1300 \$ 1000 €

brutto: 1391 \$ 1070 €

Albert Wigand 1890 Ziegenhain / Hessen – 1978 Leipzig

Bis 1913 Studium am Zeichenlehrerseminar der Kunstgewerbeschule Düsseldorf, 1925 Übersiedlung nach Dresden, 1930 – 43 Lebensunterhalt als Schaufenstergestalter im Dresdner Residenz-Kaufhaus. Besuch des Abendaktes in der Privaten Mal- und Zeichenschule von Woldemar Winkler.

Georg Wolf 1882 Niederhausbergen/ Elsaß – 1962 Uelzen

Besuch der Kunstgewerbeschule Straßburg. 1906 – 08 Studium an der Düsseldorfer Akademie. Ausstellungsbeteiligungen, Kriegsdienst. Zahlreiche Studienreisen.

196 Abert Wigand „Ohne Titel“. 1965.

Collage (unter Verwendung einer an die Familie Wigand adressierten Postkarte). Passepartout.

14 x 9 cm. 806 \$ 620 €

197 Albert Wigand „Ohne Titel“. 1967.

Collage. Verso datiert. Passepartout.

21,3 x 8,3 cm. 1430 \$ 1100 €

198 Albert Wigand „Ohne Titel“. 1968.

Collage. Verso signiert und datiert. Passepartout.

24,4 x 7,3 cm. 806 \$ 620 €

199 Fritz Zalisz „Südliche Landschaft“. Ohne Jahr.

Aquarell auf Papier. Monogrammiert u. re. Rahmen.

51,5 x 72 cm. 312 \$ 240 €

200 Georg Wolf „Kühe“. Ohne Jahr. (um 1920).

Aquarell. Unsigniert. Verso Nachlaßstempel, Nr. 325. Passepartout, Rahmen.

33,5 x 39 cm. netto: 741 \$ 570 €
brutto: 793 \$ 610 €



196



197



198

199

Fritz Zalisz 1893 Gera – 1971 Holzhausen

Zoologisch-anatomische Studien bei E. Haeckel in Jena, 1911 Studium an der Akademie für Graphik und Buchgewerbe Leipzig, Studienaufenthalt in Berlin, 1914–1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (u. a. als Kriegsmaler) Ab 1918 freischaffend in Leipzig tätig, Studienaufenthalt in München. Studienreisen nach Italien, Holland, Frankreich, Belgien. 1940 Umzug nach Holzhausen.



200



201



202



203



204

201 Werner Wittig „Früchte und Schnecken in Landschaft“. 1994.

Farbholzriss in sieben Farben. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. bezeichnet: Probe.

38,5 x 45 cm. 312 \$ 240 €

202 Werner Wittig „Heller Klang“. 2004.

Farbholzriss. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 14/15.

48,5 x 60 cm. 403 \$ 310 €

203 Werner Wittig „Vor dem Erwachen“. 1991.

Farbholzriss in drei Farben. In Blei signiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 25/70. WVZ (1993) Nr. 367.

40 x 39,8 cm. 286 \$ 220 €

204 Werner Wittig „Warmer Sommer II“. 1994.

Farbholzriss in fünf Farben. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 22/33. WVZ (2000) Nr. 235.

42,3 x 42,3 cm. 286 \$ 220 €

Werner Wittig *1930 Chemnitz

Bäckerlehre, schwerer Unfall und Verlust der linken Hand. Umschulung zum Kaufmann. 1952 – 57 Studium an der HfBK Dresden bei E. Fraaß, H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1958–61 Aufbau der Grafikwerkstatt des Verbandes Bildender Künstler der DDR/ Dresden. Zahlreiche Preisverleihungen. 1981 erste Einzelausstellung in der BRD. 2000 Hans-Theo-Richter-Preis der Sächs. Akademie der Künste Dresden. W. Wittig lebt und arbeitet in Radebeul.

206 Alfred Ahner „Knaben mit weidenden Ziegen“.
Ohne Jahr.

Kohlezeichnung. Signiert in Blei u. re. Prov.: Sammlung Köhler, Leipzig. Verso Sammlerstempel. Passepartout.

37 x 48,7 cm. netto: 416 \$ 320 €
brutto: 445 \$ 342 €



207

207 Gottfried Bammes „Studie vier Ballettänzerinnen“. Ohne Jahr.

Tusche auf Papier. Signiert u. re.

24 x 32 cm. 26 \$ 20 €

208 Paul Baum „Aus Sluis“. 1908.

Original-Radierung. In der Platte monogrammiert u. re. Passepartout. Aus: Struck, H.: Die Kunst des Radierens.

9,8 x 14,7 cm 65 \$ 50 €



208

209 Artur Bär „Vier Exlibris“. Verschiedene Jahre.

Radierungen. Alle in Blei und in den Platten signiert und datiert.

Verschiedene Formate. 26 \$ 20 €

210 Artur Bär „Drei Landschaften“, u. a. „Winter in Goppeln“. 1915 u. 1924.

Radierungen. Alle in den Platten und in Blei signiert, datiert und betitelt. Teilw. im Passepartout.

Verschiedene Formate. 65 \$ 50 €



209



210



206

Alfred Ahner

1890 Wickersdorf / Sachsen – 1973 Weimar

Lithographenlehre in Weimar. Mit Gleichgesinnten wie Otto Dix nach Feierabend gemeinsames Zeichnen. Ab 1913 Studium an der Kunstakademie Stuttgart. Ansässig und tätig in Weimar. Mit Werken u.a. im Lindenau-Museum Altenburg vertreten.

Gottfried Bammes 1920 Freital / Potschappel – ?

Schüler von E. P. Börner in Dresden. Tätig und ansässig in Dresden. Malte v. a. Figürliches, Tiere und Pflanzen.

Artur Bär 1884 Crimmitschau – ?

Holzbildhauerlehre, Besuch der Fachschule für Bildschnitzerei Leipzig, später die dortige Kunstgewerbeschule. Studium an den Kunstakademien Weimar und Dresden, Meisterschüler von G. Kuehl.



211



212



213



214



215



217



218



216

Max Brünning
1887 Delitzsch – 1968 Lindau

Studium an der Kunstakademie Leipzig bei A. Kolb und in München bei F. v. Stuck. Studienaufenthalte in Griechenland, im Orient, Paris und Tirol. Sein komplettes Radierenwerk wurde im 2. Weltkrieg vernichtet.

211 Max Brünning „Dame, hinter einem Vorhang vorschauend“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u. re., bezeichnet Original-Radierung u. li. Ränder minimal fleckig.

39 x 13 cm

208 \$

160 €

212 Max Brünning „Dame mit Puderquaste vor Spiegel“. Ohne Jahr (um 1950).

Radierung in Rotbraun. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 12/20 und bezeichnet: Original-Radierung. Oberer Rand des Blattes mit Resten von Klebeband.

34 x 17 cm.

247 \$

190 €

213 Max Brünning „Sitzende Dame, Wasserpfeife rauchend“. Ohne Jahr (um 1950).

Radierung in Braun. Signiert in Blei u. re., u. li. bezeichnet: Original-Radierung. Einriß am linken Rand des Blattes.

21,5 x 28,5 cm

208 \$

160 €

214 Walter Danz „Unter dem Kronentor“. 2000.

Fotographie, Handabzug auf PE-Papier. Postumer Abzug aus dem Jahr 2000, autorisiert von der Nachlaßverwalterin (Lebensgefährtin) des Künstlers. Limitierte Auflage.

30,5 x 24 cm.

13 \$

10 €

215 C. Beckmann „Figur“. 1961.

Mischtechnik. In Blei signiert und datiert u. li. Verso von fremder Hand biographische Daten hinzugefügt.

34,8 x 24,8 cm.

39 \$

30 €

216 Unbekannter Künstler „Konvolut von drei Fotografien von E. Paul Börner“. Ohne Jahr.

Davon zwei in der Manufaktur Meissen fotografiert (A. E. Heckmann, Meißen), eine Portraitfotografie mit Panther, diese leicht gewellt.

Verschiedene Maße.

65 \$

50 €



217 Erich Bucher „Pirna Marienkirche“. 1927.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet.

17,5 x 23,6 cm. 91 \$ 70 €

218 Erich Bucher „Pirna Markt“. 1927.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet.

22,7 x 14,5 cm. 91 \$ 70 €

219 H. Dittrich „Ohne Titel“. 2. Hälfte 20. Jh.

Zwei Farblithographien. Eine signiert.

39 \$ 30 €

220 Dottore „Frau mit Schleier“. 1983.

Federzeichnung. Signiert und datiert u. mittig. Passepartout.

46 x 38 cm. 572 \$ 440 €

221 Georg Erler „Zwei Neujahrsgrüße“ (1925 und 1938).

Radierungen. Signiert in Blei u. li.

14,4 x 17 cm und 16,7 x 10,1 cm. 39 \$ 30 €

222 Andreas Dress „Arkadische Stadt“. 1981.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 23/200.

17,5 x 30,7 cm. 26 \$ 20 €

223 Georg Erler „Susanna im Bade“. Ohne Jahr.

Radierung. Signiert u. re. Passepartout.

12 x 16 cm. 32 \$ 25 €

224 Georg Erler „Ohne Titel“ (Blick auf die Dächer einer Kleinstadt). Ohne Jahr.

Radierung. Signiert in Blei u. re. Passepartout. Beigegeben: Derselbe. Ein fröhliches Jahr wünscht Radierer Erler. Radierung, in der Platte bez. und sign.

20 x 14 cm. 39 \$ 30 €



219

Prof. Georg Erler 1871 Dresden – 1951 Anring / Bad Reichenhall

1892 – 1894 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1894-1898 Studium an der Dresdener Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913 – 1937 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Dresden. Hauptsächlich als Graphiker bekannt.



220



221



222



223



224



225

Prof. Erich Fraaß 1893 Glauchau – 1974 Dresden
1907-1910 Lithographenlehre, 1910 – 1914 Studium an der Kunstgewerbeschule und der Kunstakademie Dresden bei O. Zwintscher, 1919 – 1922 Meisterschüler von Robert Sterl. 1931 Mitbegründer und Vorsitzender der Dresdner Sezession. 1945 Zerstörung des Ateliers beim Bombenangriff. 1953 – 1958 Professor für Malerei an der Dresdner Kunstakademie. 1959 Kunstpreis der Stadt Dresden.



227



Prof. Max Feldbauer 1869 Neu-
markt / Oberpfalz – 1948 München

Besuch der Münchner Kunstge-
werbeschule und der Münchner
Akademie. Seit 1916 Lehrer an der
Dresdner Kunstgewerbeschule,
1918 Berufung an die Dresdner
Kunstakademie.

Georg Gelbke
1882 Rochlitz – 1947 Dresden

1901 – 1907 Studium an der
Dresdner Akademie bei R. Müller,
O. Zwintscher und G. Kuehl sowie
an der Münchener Kunstakade-
mie. 1911 Gemeinsame Ausstel-
lung mit Paul Wilhelm im Kunstsa-
lon Emil Richter Dresden. 1950
Gedächtnisausstellung in den
Staatl. Kunstsammlungen Dres-
den. 1992 Ausstellung im Leon-
hardi-Museum Dresden.



226



228



229

225 Erich Fraaß „Schafböcke“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. Bezeichnet:
Probedruck, u. mittig betitelt. Ränder leicht geknickt.

48,5 x 60,5 cm.

182 \$ 140 €

226 Max Feldbauer „Zwei Pferdedarstellungen“.
Ohne Jahr.

Lithographien auf Bütten. Obere Ränder leicht
gewellt.

Verschiedene Formate.

52 \$ 40 €

227 Helmut Gebhard „Dresden (Prager Str.)“. 1977.

Linolschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li.
Bezeichnet und nummeriert 5/20. Leichte Knickfalte
am unteren Rand.

36,6 x 49 cm.

104 \$ 80 €

228 Georg Gelbke „Höllenfahrt“. 1912.

Radierung. Signiert und datiert u. re., betitelt u. li.,
mittig als Selbstdruck des 2. Zustandes bezeichnet.

33,5 x 19 cm.

52 \$ 40 €

**229 Georg Gelbke „Trinke bis der Nabel leuchtet
und der Leib sich sacht entfeuchtet“.** Ohne
Jahr.

Beigestiftzeichnung. Signiert u. li. Passepartout.
Beigegeben: Derselbe. Signierter Briefkopf für A.
Wagner.

13,5 x 12 cm.

13 \$ 10 €

230 Hubertus Giebe „Les Fleur du mal“ (Zu Charles Baudelaire). 1981.

Lithographie. Signiert und datiert in Blei u. re., nummeriert 6/15 u. li., mittig bezeichnet. Passepartout. Ränder mit leichten braunen Streifen. Druckexemplar R. Erhardt

58 x 39,5 cm. 91 \$ 70 €

231 Karl Hahn „Knabenportrait“. 1942.

Bleistiftzeichnung auf Papier. Signiert und datiert u. re.

43,7 x 31 cm. 26 \$ 20 €

232 Richard Gessner „Männlicher Kopf mit Mütze“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier. Unsigniert. Verso Kinderstudien. Passepartout.

BA:21 x 18 cm. 156 \$ 120 €

233 Robert Hahn „Tauwetter“. 1921.

Aquatinta-Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., nummeriert 34/100 u. li. Verso bezeichnet. Untere rechte Ecke geknickt.

24,1 x 18,8 cm. 65 \$ 50 €

234 Annegret Hartmann-Lessing „An der Loschwitzhöhe“. 1983.

Radierung. In Blei signiert und nummeriert I/20/10 u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. datiert.

43,2 x 29,7 cm. 52 \$ 40 €

235 Annegret Hartmann-Lessing „Pillnitzer Motiv“. 1984.

Radierung in Braun. In Blei signiert, datiert und nummeriert I/10/13 u. re., u. li. bezeichnet.

29,2 x 42 cm. 52 \$ 40 €



230



231



232

Karl Hahn 1892 Chemnitz – 1980 Dresden

1910 – 1914 Studium an der Dresdner Akademie bei C. Bantzer, R. Müller, O. Schindler und H. Prell. 1919 – 1921 Meisterschüler von L. von Hofmann. Seit 1920 zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen. Freundschaft zu Alphons Grimm, Otto Griebel und Werner Hofmann. Nach 1945 freischaffend in Dresden.



233



234



235



236

Franz Heckendorf 1888 Berlin – 1964 München

Studium an der Kunstgewerbeschule und Kunstakademie Berlin, im wesentlichen aber Autodidakt. Seit 1909 Ausstellungsbeteiligungen (Berliner Sezession). Mitglied des Deutschen Künstlerbundes, Jurymitglied der Berliner Sezession.



237



238



239



240



241

236 Franz Heckendorf „Südliche Landschaft am See mit Platanen - figürliche Staffage“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung auf Pergament. Signiert u. re. Passepartout, Rahmen. Provenienz: Nachlaß des Künstlers Wilhelm Kohlhoff. Mit Expertise Dr. Heinrich Wolter. Riß an der rechten unteren Ecke.

29 x 39 cm. 546 \$ 420 €

237 K. Hennig „Landschaft mit Scheune und Villa“. Ohne Jahr.

Radierung. Unsigniert. In Blei bezeichnet: 1. Probedruck u. li.

17,2 x 29,6 cm. 13 \$ 10 €

238 K. Hennig „Landschaft im Johannpark“. 1937.

Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re., bezeichnet: Probedruck u. li., am Blattrand betitelt.

17,6 x 26,3 cm. 91 \$ 70 €

239 Jürgen Haufe „Ausstellung Wolfgang Petrovsky / Frank Voigt Galerie Nord Dresden 4.12.83 – 14.1.84.“. 1983.

Mischtechnik. Ausstellungsplakat. In Blei signiert u. re., nummeriert u. li. 6/37.

82,5 x 52,5 cm. 110 \$ 85 €

240 Jürgen Haufe „Thema + Variante“. 1989.

Mischtechnik. In Blei signiert und datiert u. re., nummeriert 6/40 und mit Widmung versehen: -für Ingrid zum Geburtstag- u. li., u. mittig bezeichnet.

47 x 59,5 cm. 130 \$ 100 €

241 Jürgen Haufe „Im Gehäuse“ (Neujahrsgruß). 1980.

Lithographie auf braunem Papier. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Verso mit Neujahrsgruß der Familie Haufe versehen.

15,4 x 21 cm. 84,5 \$ 65 €

242 Josef Hegenbarth „Szene im Restaurant“. Ohne Jahr (vor 1945).

Tuschzeichnung. WVZ Zesch D. VII 514. Illustration zum Buch von Daniele Varé „Der Schneider himmlische Hosen“. 1945, S. 56. Passepartout.

15 x 15,8 cm. 1560 \$ 1200 €

243 Bruno Héroux „Hase im Kohl“. Ohne Jahr (um 1915).

Radierung. In der Platte signiert u. re., in Blei signiert u. re., bezeichnet u. li.

20,8 x 14,2 cm. 208 \$ 160 €

244 Gunter Herrmann „Drei Neujahrsgraphiken“. 1985/87.

Radierung/ Lithographien. Alle Blätter signiert und datiert, die Lithographien nummeriert. Verso mit Widmungen versehen.

26 \$ 20 €

245 Gunter Herrmann „Gohliser Windmühle“. 1979.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 200/200. Verso bezeichnet. Passepartout.

22,8 x 19 cm. 26 \$ 20 €

Josef Hegenbarth 1884 Böhm. Kamnitz – 1962 Dresden-Loschwitz

1908 – 1915 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden und Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925 – 36 Mitglied der Prager und Wiener Sezession. 1946 – 49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Gunter Herrmann *1938 Bitterfeld

1956-58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen / Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm u. K. Kröner. 1958 – 61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.

Bruno Héroux 1868 Leipzig – ?

Studium an der Akademie für graphische Künste Leipzig, ab 1903 dort Lehrtätigkeit. Zunächst Illustrator, später künstlerische Tätigkeit. Mit Werken vertreten in der Graphischen Sammlung des Museum für Bildenden Künste Leipzig und Kupferstichkabinett/Staatliche Kunstsammlungen Dresden.



242

243



244



245





246



247



248



249

250



251



246 Horst Hille, Konvolut von 7 Blatt „Erotika“.
1970/80er Jahre.

Farbradierungen. Alle in Blei signiert und datiert,
gerahmt.

Verschiedene Maße. 182 \$ 140 €

247 Karl Georg Hirsch „Zwei Männer in Betrachtung
...“, 1981.

Holzriß. In Blei bezeichnet, signiert, datiert und
nummeriert 121/150 u. mittig.

10 x 14 cm. 156 \$ 120 €

248 Karl Georg Hirsch „Mein Liebchen hat ein
Etwas..“, 1976.

Holzriß, 1979 nachträglich teilweise handkoloriert. In
Blei signiert, datiert und bezeichnet i. d. Mitte des
Blattes. Verso bezeichnet: Am 1. II: 79 handkoloriert.

48,1 x 34,1 cm. 143 \$ 110 €

249 H. Jäger „Rehwild“. Ohne Jahr.

Konvolut 5 Radierungen. Alle in Blei signiert,
bezeichnet und nummeriert.

Verschiedene Formate. 52 \$ 40 €

250 Horst Jockusch „Stadt am Strom“. 1977.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li.
bezeichnet und nummeriert 16/50.

32,8 x 45,5 cm. 78 \$ 60 €

251 Fritz Kempe „Augustusbrücke“. Ohne Jahr.

Aquatinta-Radierung. In Blei signiert u. re., u. li.
Bezeichnet: Selbstdruck. Zustandsdruck. Ränder mit
kleinen Einrissen, teilweise restauriert.

26,8 x 41,8 cm. 52 \$ 40 €

252 Hans Jüchser „Apfel-Pflückerinnen“. 1960.

Holzschnitt. Signiert und datiert in Blei u. re., bezeichnet: Handdruck u. li. Passepartout. Blatt teilw. leicht gebräunt.

30,4 x 22,6 cm. 117 \$ 90 €

253 Gitta Kettner „Das Urteil des Paris“. 1980.

Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re., nummeriert 200/200 u. li. Edition des SKH.

12,9 x 16,5 cm. 32,5 \$ 25 €

254 Max Klinger „Stehender Akt“. 1910.

Lichtdruck auf braunem Papier. Im Blatt monogrammiert und datiert. Im angesetzten Stück bezeichnet: M. Klinger Studien No. 14. Passepartout, Rahmen.

BA: 74 x 40 cm. 286 \$ 220 €

255 Gottfried Körner „Weg“. 1989.

Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. li. bezeichnet und nummeriert: e. a. II.

32,7 x 23,8 cm. 104 \$ 80 €

256 Gottfried Körner „Felsbrücke in der Sächsischen Schweiz“. 1983.

Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re., u. li. bezeichnet und nummeriert II 8/24.

22,3 x 27,6 cm. 104 \$ 80 €

Max Klinger 1857 Leipzig – 1920 Groß-Jena / Naumburg

Studium an der Kunstakademie Karlsruhe, 1875 Wechsel an die Berliner Akademie. Aufenthalte in Brüssel, München, Paris und Rom.

Gottfried Körner *1927 Werdau / Sachsen

1933 – 45 Schule, Lithographenlehre und Kriegsdienst, bis 1951 als freischaffender Maler und Graphiker in Werdau tätig. 1951 – 56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1958 Kunstpreis der Stadt Zwickau. Lebt und arbeitet in Dresden.



252

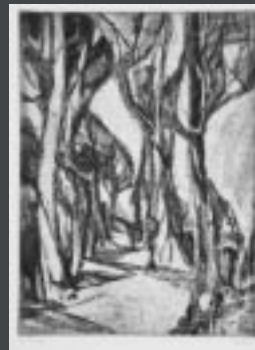


253



254

255



256





257

Wilhelm Kohlhoff 1893 Berlin – 1971

Zunächst Porzellanmaler an der Staatl. Manufaktur. Seit 1914 Ausstellungs-
teilungen mit Ölgemälden.

Hans Körnig 1905 Flöha / Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern

1930 – 33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F.
Dorsch und M. Feldbauer. 1935 – 61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961
Übersiedlung nach Niederwinkling / Niederbayern. Das in Dresden zurückgelas-
sene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt und blieb bis 1989 unzugänglich.

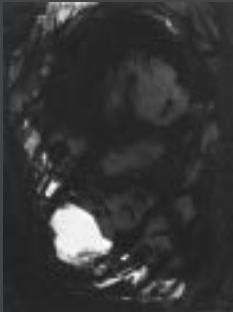


258



259

260



261



262



257 Hans Körnig „Selbst mit Frau“. 1953.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re.,
am unteren Blatende li. bezeichnet, re. Nummeriert:
41/79.

16,5 x 13,7 cm.

130 \$

100 €

258 Wilhelm Kohlhoff „Figürliche Darstellung /
Figürliche Komposition“. Ohne Jahr.

Zwei Radierungen. Beide in Blei signiert u. re., u. li.
Bezeichnet: Probedruck. Blätter leicht gebräunt und
im Darstellungsbereich etwas wellig.

19,6 x 15,1 cm.

286 \$

220 €

259 Rudolf Joh. Kratina „Alter Bassgeiger“. Um
1928.

Lithographie auf Bütten. Monogrammiert in Blei u. re.
Mit Widmung für den Drucker Alfred Erhardt versehen.
Passepartout.

BA: 56,5 x 40 cm.

65 \$

50 €

260 Gregor Thorsten Kozig „Vollendung“. 1989.

Farblithographie. Signiert und datiert in Blei u.
re., nummeriert 13/100 u. li., u. mittig bezeichnet.
Passepartout.

49 x 35 cm.

91 \$

70 €

261 Bernhard Kretzschmar „Familienportrait (Selbst
mit Frau und Sohn)“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei nummeriert 11/40 u. li.

30,5 x 22,5 cm.

169 \$

130 €

262 Bernhard Kretzschmar „Frau Böckstiegel“.
1951.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.
re., in Blei nummeriert 11/40 u. li.

25,5 x 20,9 cm.

169 \$

130 €

263 Wolfgang Kühne „Plantagen“. 1986.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert II.9/10.

29,5 x 35 cm. 143 \$ 110 €

264 Gotthard Kuehl „Ueberlingen (im Kurgarten)“. 1905.

Bleistift-Zeichnung. Monogrammiert und datiert u. re. Verso das Programm der Kur-Kapelle Friedrichshafen und Ueberlingen. Passepartout. Kleiner Einriß am unteren Rand.

BA: 11,6 x 17,5 cm. 741 \$ 570 €

265 Rudolf Letzig „Frau vor Mauer mit Baum“. 1983.

Linolschnitt auf orangefarbenem Papier. Signiert und datiert in Blei u. re., bezeichnet: Handdruck u. li. Verso mit Widmung versehen. Passepartout.

16 x 11,9 cm. 104 \$ 80 €

266 Rudolf Letzig „Drei abstrakte Figuren“. Ohne Jahr.

Farb-Linolschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Handdruck. Passepartout.

14,5 x 10 cm 78 \$ 60 €

267 Rudolf Letzig „Frau und Büste“. Ohne Jahr (um 1980).

Holzschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Handdruck. Auf Untersatzkarton montiert. Die oberen Ecken mit Flecken vom Klebeband.

34 x 25,5 cm. 17 \$ 90 €

Bernhard Kretschmar 1889 Döbeln – 1972 Dresden

1912 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller. 1914 Meisteratelier bei Carl Bantzer. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“, 1946 Verleihung des Professorentitels.



263



264

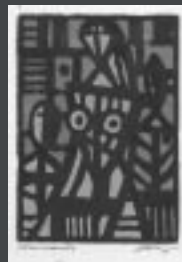
Gotthard Kuehl 1850 Lübeck – 1915 Dresden

1867 Schüler der Dresdner Akademie. 1870 Studium an der Münchner Kunstakademie bei W. Dietz. 1878 – 89 in Paris, 1889 Rückkehr nach Dresden. 1895 Berufung an die Dresdner Akademie als Professor, wo er bis zu seinem Tod lehrte. In diesen zwanzig Jahren hat Kuehl eine große Anzahl begabter Schüler gefördert, die Akademie neu belebt und das Ausstellungswesen in Dresden reorganisiert. 1902 gründete er mit Freunden und Schülern die Gruppe „Elbier“.

265



266



267



Rudolf Letzig 1903 Ehrenfriedersdorf – 1989 Dresden

Studium zum Diplom-Gewerbelehrer. Neben der Lehrertätigkeit war er ab 1946 als freischaffender Künstler tätig. 1954 und 1976 Ausstellung in der Kunstaussstellung Kühl.



268



270

271

Wolfgang Mattheuer *1927 Reichenbach / Vogtland

1942 – 44 Lithographienlehre. Kriegsdienst, 1946 – 51 Besuch der Kunstgewerbeschule in Leipzig und ab 1947 Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Ab 1956 Dozent an dieser Einrichtung, 1965 Berufung zum Professor.



272



273



269

Ulrich Lindner *1938 Dresden

Chemiestudium, 1963 – 82 Tätigkeit als Photochemiker im Photopapierwerk Dresden. 1978 Aufnahme in den Verband Bildender Künstler, 1979 erste große Personalausstellung im Dresdner Schloss. Seit 1983 freiberuflich als Photographiker tätig. 1995 Ausstellung im Dresdner Kupferstichkabinett, seit 1998 ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der

274



268 Max Liebermann „Amsterdamer Judengasse. Karrenhandel“. 1907.

Original-Radierung. WVZ Schiefer Nr. 73 c. Passepartout. Aus: Struck, H.: Die Kunst des Radierens. Beigegeben: Derselbe. Selbstbildnis. In Holz geschnitten von Hoberg.

14,2 x 20 cm. 91 \$ 70 €

269 Ulrich Lindner „Abendlicht“. 1985.

Fotografie. Silbergelantineabzug, getont. Auf schwarzen Untersatzkarton montiert. Dort u. re. signiert und datiert, u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert 8/20.

44,3 x 35,4 cm. 338 \$ 260 €

270 Wolfgang Mattheuer „Sisiphus behaut den Stein“. 1973.

Linolschnitt. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u. re. Ränder mit kleineren Knickfalten.

34,8 x 41 cm. 156 \$ 120 €

271 A. v. Menzel „Markttreiben“. Ohne Jahr.

Lithographie nach einem Gemälde von A. von Menzel. Im Stein undeutlich signiert u. re.

32,6 x 23,7 cm. 143 \$ 110 €

272 Hans Meid „Der Maler in der Landschaft“. 1918.

Original-Radierung. WVZ Jentsch Nr. 298b.

17 x 10,8 cm. 13 \$ 10 €

273 Arno Mohr „Alte Frau am Fenster“. 1972.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re.

42,5 x 33,5 cm. 117 \$ 90 €

274 Arno Mohr „Ohne Titel“ (Landschaft). 1957.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re. Passepartout.

BA: 20 x 32,5 cm. 104 \$ 80 €

275 Richard Müller „Nilpferde“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u. re. WVZ Günther Nr. 143.

Wasserfleck am oberen rechten Rand.

23,8 x 36,2 cm. 234 \$ 180 €

276 Richard Müller „Hundegesellschaft“. 1922.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert oben mittig, in Blei signiert u. re. WVZ Günther Nr. 115. Passepartout.

8,1 x 15,8 cm. 182 \$ 140 €

277 Richard Müller „King-Charles-Hündin“. 1924.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. re. In Blei signiert u. re. WVZ Günther Nr. 130. Blatt leicht gebräunt, rechte untere Ecke geknickt.

12,2 x 13,2 cm. 143 \$ 110 €

278 Peter Muschter „Ohne Titel.“ 1982.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet: Vorzugsdruck.

35 x 48 cm. 143 \$ 110 €

279 Hans Orlowski „Zehn Holzschnitte“. 1965.

Ausschauender, Alter Vogel und Schlange, Tanzender Unhold, Unhold über der Stadt, Gefährten, Breitschaft, Hoffnung, Berufung, Nike und Hirtenknabe, Wägender Vogel. Alle mit Blei monogrammiert u. re. 2. Auflage (300er Auflage).

35,5 x 25,4 cm. 442 \$ 340 €

Arno Mohr 1910 Posen – 2001 Berlin

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Seit 1933 freiberuflich tätig. 1946 Berufung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin (Leiter der Fachabteilung Graphik). Zahlreiche Ausstellung.



275

Richard Müller 1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden-Loschwitz

1888 – 1890 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890 – 94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit S. Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900 – 35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933 – 35 Rektor.



276



277

278



279



281

282

283

280

284



285



280 Martin E. Philipp „Giraffe“. 1921.

Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re., nummeriert Zustand 2/2 u. li. WVZ Götz Nr. A180. Passepartout.

21 x 9,2 cm.	netto: 286 \$	220 €
	brutto: 306 \$	235 €

281 Martin E. Philipp „Amaryllis“. 1932.

Farbholzschnitt von 4 Stöcken auf Japan. Im Stock monogrammiert o. li., in Blei signiert u. re. WVZ Götz Nr. D41

49,5 x 35,5 cm.	130 \$	100 €
-----------------	--------	-------

282 Martin E. Philipp „Poinsettia“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock o. re. monogrammiert, in Blei u. re. signiert, u. li. bezeichnet. Passepartout.

46,7 x 33,6 cm.	98 \$	75 €
-----------------	-------	------

283 Martin E. Philipp „Aras“. 1921.

Radierung, mit Blei überarbeitet. Signiert und datiert u. re. Nummeriert 1/2 u. li. Der 1. von 2 Drucken des IV. Zustandes, mit eigenhändigen Korrekturen und Ergänzungen - Unikat. Nicht bei Götz verzeichnet. Passepartout.

33 x 24,5 cm.	39 \$	30 €
---------------	-------	------

284 Martin Pietzsch „Elbe mit Blick auf Schloß Wachwitz“. 1941.

Mischtechnik. Signiert und datiert u. re. Auf Untersatzkarton moniert. Passepartout. Linke obere Ecke fehlt.

41,2 x 30,6 cm.	78 \$	60 €
-----------------	-------	------

285 Stefan Plenkers „Kneipeninterieur“. 1979.

Farbgrafie. Signiert und datiert in Blei u. re., nummeriert 45/200 u. li. Passepartout.

14,9 x 21 cm.	netto: 65 \$	50 €
	brutto: 26 \$	20 €

286 Emil Pottner „Die Bürger von Calais“. Ohne Jahr.

Farblithographie. Im Stein signiert u. li. Blatt eines Mappenwerkes (?).

42 x 33,7 cm. 26 \$ 20 €

287 Plakat zur Galerieausstellung im Klub der Intelligenz. 1978.

Aquatinta-Radierung. In Blei signiert im unteren Drittel re. Ränder leicht gewellt.

Blattgröße 70,5 x 48,8 cm. 26 \$ 20 €

288 Curt Querner „Sitzender weiblicher Akt von vorn, die Arme auf den Knien verschränkt“. 1964.

Graphitstift auf Papier. U. re. monogrammiert und datiert: 8.11.1964. Passepartout. Rahmen.

BA: 51 x 34,5 cm. 585 \$ 450 €

289 Curt Querner „Sitzender weiblicher Akt von vorn, die Arme hinter dem Kopf verschränkt“. 1967.

Graphitstift auf Papier. U. re. monogrammiert und datiert: 12.3.1967. WVZ Dittrich Nr. C 583. Passepartout, Rahmen.

63 x 44 cm. 585 \$ 450 €

290 Curt Querner „Sitzender weiblicher Akt von vorn“. 1967.

Graphitstift auf Papier. U. li. monogrammiert und undeutlich datiert: ?? (06) 1967. Passepartout. Rahmen. Im Blatt an drei Stellen bräunliche Reste von Klebeband.

BA: 64 x 43,5 cm. 585 \$ 450 €

291 Curt Querner „Stehender weiblicher Rückenakt“. 1967.

Graphitstift auf Papier. U. re. monogrammiert und datiert: 9.5.1967. Passepartout. Rahmen.

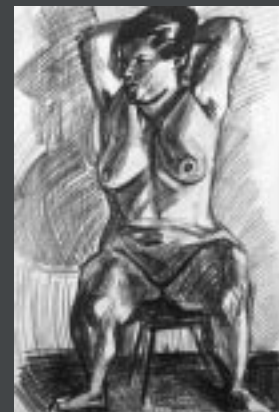
BA: 69 x 24,5 cm. 585 \$ 450 €



288



289



290

Curt Querner 1904 Börnchen – 1976 Kreischea

1921 – 1926 Arbeit als Schlosser, 1926 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller u. H. Dittrich. 1929 – 30 Studium bei Otto Dix und Georg Lüthig. 1930 Mitglied der ASSO Dresden und der „Dresdner Sezession 1932“. 1940 – 47 Soldat und französische Kriegsgefangenschaft, ab 1947 wieder in Börnchen ansässig. 1972 Nationalpreis der DDR.

286



287



291



292



294



295

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908 – 1914 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler; Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, diese 1938 aberkannt und Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947 – 1949 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Dresden.



293



296



297

292 Curt Querner „Liegender weiblicher Akt, schlafend“. 1971.

Graphitstift auf Papier. U. re. monogrammiert und datiert: 12.9.1971. WVZ Dittrich Nr. C 805. Passepartout. Rahmen.

24,5 x 65,5 cm.

585 \$ 450 €

293 Walter Rehn „Bachmulde“. Ohne Jahr.

Radierung. Signiert in Blei u. re., bez. u. li. Nummerierte Auflage. Passepartout.

18 x 24 cm.

13 \$ 10 €

294 Wilhelm Rudolph „Weibliche Akte“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung, laviert. Signiert u. re. Verso Darstellung zweier weiblicher Akte in gleicher Technik, ebenfalls signiert, Nachlasstempel Wilhelm Rudolph.

29,3 x 19,6 cm.

364 \$ 280 €

295 Wilhelm Rudolph „Bauer Rehn“. 1924.

Holzschnitt. Unsigniert. WVZ Sohn Nr. 52005-4. Passepartout.

BA: 39,2 x 28,1 cm.

netto: 65 \$

50 €

brutto: 70 \$ 54 €

296 Gregor-Torsten Schade „Winternacht“. 1979.

Aquatinta-Radierung. Signiert und datiert in Blei u. re, nummeriert 20/200 u. li.

16 x 20,1 cm.

32,5 \$ 25 €

297 Rudolf Scheffler „Ohne Titel“ (Eine Gruppe holländischer Fischer). 1914.

Radierung. In der Platte signiert u. li. In Blei signiert u. li., dat. u. re. mittig als „1. Abzug selbstgedr.“ bezeichnet. Passepartout. Beigegeben: Derselbe. Zwei verschiedene Portraits holländischer Fischer. Radierungen, beide sign. Passepartout.

17 x 16 cm

52 \$ 40 €

298 Günter Schmitz «In der Oberlößnitz». Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., bezeichnet u. li. Leichter Knick am linken oberen Rand.

12,4 x 18 cm. netto: 45 \$ 35 €

299 W. Schubert „Ohne Titel“ (Drei Personen im Gespräch). 1961.

Aquatinta-Radierung. In Blei signiert u. re., datiert und nummeriert 1/12 u. li. Passepartout.

31,9 x 42,8 cm. netto: 234 \$ 180 €
brutto: 250 \$ 193 €

300 Otto Schubert „Ohne Titel“ (Märchenillustration). Ohne Jahr.

Aquarell über Bleistiftzeichnung. Unsigniert.

38 x 25,6 cm. netto: 169 \$ 130 €
brutto: 181 \$ 139 €

301 Otto Schubert „Gartenromanze“. Ohne Jahr.

Federzeichnung über Bleistift. Unsigniert.

30,4 x 21,5 cm. netto: 91 \$ 70 €
brutto: 97 \$ 75 €

302 Otto Schubert „Gartenromanze“. Ohne Jahr.

Federzeichnung über Bleistift. Unsigniert.

30,4 x 21,5 cm. netto: 91 \$ 70 €
brutto: 97 \$ 75 €

303 Otto Schubert „Streit“. Ohne Jahr.

Federzeichnung über Bleistift. Unsigniert. Verso ebenfalls illustriert.

30,4 x 21,5 cm. netto: 91 \$ 70 €
brutto: 97 \$ 75 €



298



299



300

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906 – 09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.

301



302



303





304



305



306

304 Otto Schubert „Ohne Titel“ (Im Sturm). Ohne Jahr.

Federzeichnung über Bleistift. Unsigniert.

37 x 27,5 cm. netto: 91 \$ 70 €
brutto: 97 \$ 75 €

305 Otto Schubert „Ohne Titel“ (Pferd und Reiter). Ohne Jahr.

Holzschnitt. Unsigniert, in Blei u. li. Undeutlich bezeichnet.

Blatt mit Kugelschreiberspuren und Tintenleck.

23 x 15,2 cm. netto: 13 \$ 10 €
brutto: 14 \$ 11 €

306 Otto Schubert „Ohne Titel“ (Ermordung Abels?). Ohne Jahr.

Holzschnitt. Unsigniert.

28 x 20 cm. netto: 13 \$ 10 €
brutto: 14 \$ 11 €



307

308



Inge Thiess-Böttner

1924 Dresden – 2001 ebenda

1943/44 Besuch der privaten Malschule Simonson-Castelli in Dresden. 1944 Studium der Malerei an der Kunstakademie Dresden, 1945 – 47 Fortsetzung des Studiums, anfangs an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, ab 1949 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, zwischenzeitlich Privatunterricht bei Ernst Hassebrauk. Ab 1951 freischaffende Tätigkeit in Dresden, u. a. Restauratorrentätigkeit. 2000 Grafikpreis der Dresdner Bank Chemnitz, I. Klasse.



309

Verschiedene Formate 130 \$
100 €

308 Inge Thiess-Böttner „Ohne Titel“. 1980er Jahre.

Mischtechnik auf Papier. Verso auf der Rückwand des Rahmens bezeichnet: Inge Thiess-Böttner Unik. Passepartout, Rahmen.

BA: 49,5 x 40 cm. 156 \$ 120 €

309 Otto Thieme „Am Franzensbader Moor“. 1913.

Aquatinta-Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., bezeichnet u. li. Passepartout.

13 x 18 cm. 13 \$ 10 €

310 Unbekannter Künstler „Kamele in der Wüste“.
1919(?).

Aquarell. Datiert und undeutlich signiert u. li.
Bräunlicher Streifen am rechten Rand.

25 x 32,3 cm. 13 \$ 10 €

311 Unbekannter Künstler „Dresdner Hofkirche“.
Um 1900.

Lithographie. Im Stein undeutlich signiert u. re.
Passepartout, Rahmen.

40,3 x 31,2 cm. 104 \$ 80 €

312 Unbekannter Künstler „Familie auf Rast“. Ohne
Jahr (um 1920).

Lichtdruck nach dem Gemälde eines unbekannten
Künstlers. Passepartout, Rahmen.

32 x 36 cm. 104 \$ 80 €

313 Unbekannter Künstler „Wartburg“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei undeutlich signiert u. re., u. li.
Bezeichnet.

16,5 x 26,5 cm. 52 \$ 40 €

314 Unbekannter Künstler „Figurenskizze“. Ohne
Jahr.

Aquarell über Bleistift. Im Passepartout, Rahmen.
Einriß u. re.

BA: 19,8 x 10,8 cm. 13 \$ 10 €

**315 Carl Walther „Landarbeiter mit Stricken und
Karre“.** Ohne Jahr.

Kohlezeichnung auf weißem Karton, weiß gehöht.
Monogrammiert u. re. Nachlaßstempel. Passepartout.

BA: 42 x 34 cm. 65 \$ 50 €

316 Carl Walther „Alte Bockwindmühle“. Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein monogrammiert u. re.
Nachlaßstempel. Passepartout.

37 x 35 cm. 26 \$ 20 €



310



311



312



313

314



315



316



Carl Walther 1880 Leipzig – 1954 Dresden

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O.
Zwintscher und R. Müller, dessen Lieblingsschü-
ler er war.



317

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975 Dresden

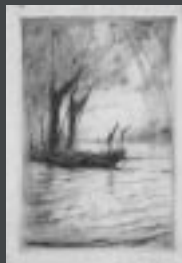
1894 – 1896 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904 – 1907 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden.



318



319



317 Otto Westphal „Ansicht im Dresdner Zwinger“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u. re., u. li. Bezeichnet: Probedruck. Passepartout. Leicht stockfleckig.

35,2 x 44,8 cm.

netto: 221 \$ 170 €

brutto: 236 \$ 182 €

318 Otto Westphal „Dresden: Italienisches Dörfchen. / Dresden: Schützengasse“. Ohne Jahr.

Zwei Farblithographien. Gedruckt bei Carl Vietor, Hofbuchhandlung Kassel. Ein Blatt mit Knickfalte, Ränder mit Einrissen. Ein Blatt im Passepartout.

Verschiedene Formate.

65 \$ 50 €

319 Leslie M. Ward „Segelboot im Sturm“. 1911.

Drypoint. In der Platte monogrammiert und datiert, in Blei signiert u. re., u. li. Bezeichnet: drypoint. First state. Only 3 or 4 proofs of this state were saved.

17,8 x 12 cm.

104 \$ 80 €

320 Carl Walther „Meine Mutter“. Ohne Jahr.

Kohlezeichnung auf grauem Karton, weiß gehöht. Monogrammiert u. re. Nachlaßstempel. Passepartout.

BA: 46,5 x 32 cm.

65 \$ 50 €

321 Carl Walther „Alter Bauer“. 1907.

Lithographie. Im Stein u. li. signiert und datiert. Nachlaßstempel. Passepartout.

25 x 21 cm.

13 \$ 10 €

322 Carl Walther „Alter Kämpfe“. 1925.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. re., in Blei signiert u. re., nummeriert 10/10 u. li. Nachlaßstempel.

29 x 32,5 cm.

26 \$ 20 €

320



321



322



323 Otto Westphal „Waldrand“. 1923.

Farbholzschnitt. Signiert und datiert u. re. Passepartout.

29,5 x 21,5 cm. 39 \$ 30 €

324 Albert Wigand „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Radierung oder Drypoint. In Blei nummeriert 18/75 u. li. Verso Widmung: Für Albert Wigand Usula Größ-Wigand (...).

9,6 x 13,6 cm. 208 \$ 160 €

325 Georg Wolf „Heidschnucken“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Verso Nachlaßstempel, Nr. 588. Passepartout, Rahmen.

BA: 22,5 x 32,5 cm. netto: 585 \$ 450 €
brutto: 626 \$ 482 €

326 Curt Winkler „Brücke bei Dresden-Kemnitz-Kaditz über der Elbe“. 1935.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

55,5 x 74,5 cm. 156 \$ 120 €

327 Magdalena Winkler „Allegorie des Herbstes“. 1923.

Aquarell über Bleistift. Signiert und datiert am rechten unteren Rand. Passepartout, Rahmen.

BA: D. 24,6 cm. 104 \$ 80 €

328 Fritz Zalisz „Portrait einer Dame mit Boa“. 1913.

Kohlezeichnung. Signiert und datiert u. re.

95 x 71 cm. 117 \$ 90 €



324

Albert Wigand 1890 Ziegenhain / Hessen – 1978 Leipzig

Bis 1913 Studium am Zeichenlehrerseminar der Kunstgewerbeschule Düsseldorf, 1925 Übersiedlung nach Dresden, 1930 – 1943 Lebensunterhalt als Schaufenstergestalter im Dresdner Residenz-Kaufhaus. Besuch des Abendkurses in der Privaten Mal- und Zeichenschule von Woldemar Winkler. Bekanntschaft mit Fritz Löffler und Wolfgang Balzer; Freundschaft zu der Künstlerin Elisabeth Ahnert. Einzelausstellungen u.a.: 1949, 1965, 1990 Staatl. Kunstsammlungen Dresden, 1954/55, 1990 Angermuseum Erfurt, 1990 Nationalgalerie Berlin, 1993 Lindenau-Museum



325

Georg Wolf
1882 Niederhausbergen / Elsaß – 1962 Uelzen

Besuch der Kunstgewerbeschule Straßburg. 1906 – 08 Studium an der Düsseldorfer Akademie. Ausstellungsbeteiligungen, Kriegsdienst. Zahlreiche Studienreisen.



323

326



327



328





329



330

331



Heinrich Zille 1858 Radeburg b. Dresden – 1929 Berlin

1872 Lithographenlehre und Besuch der „Königlichen Kunstschule“ bei Theodor Hosemann. Anstellung bei der Photographischen Gesellschaft Berlin. 1903 Aufnahme in die „Berliner Secession“. 1924 Aufnahme in die Preußische Akademie der Künste auf Vorschlag von Max Liebermann und Verleihung des Professorentitels.

332



329 Heinrich Zille „Aus großer Zeit“. 1919.

Lithographie. Im Stein signiert und datiert u. re., in Blei signiert u. re. Vorzugsexemplar. WVZ Rosenbach Nr. 105 b. Im Passepartout.

Kleiner Schmutzfleck am linken Rand.

BA: 28 x 22 cm.	netto: 1274 \$	980 €
	brutto: 1363 \$	1049 €

330 Heinrich Zille „Kaisers Geburtstag“. 1899.

Aquatinta-Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. re., in Blei signiert u. re. WVZ Rosenbach Nr. 19a. Ränder mit leichten Verschmutzungen.

44,8 x 16,7 cm.	1040 \$	800 €
-----------------	---------	-------

331 Walter Zeising „Töpfermarkt an der Dresdner Frauenkirche“. 1905.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. li. Ecken leicht geknickt.

25,8 x 16 cm.	52 \$	40 €
---------------	-------	------

332 Walter Zeising „Dresden“. 1905.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. li. Passepartout, Rahmen.

11,5 x 27,5 cm.	65 \$	50 €
-----------------	-------	------

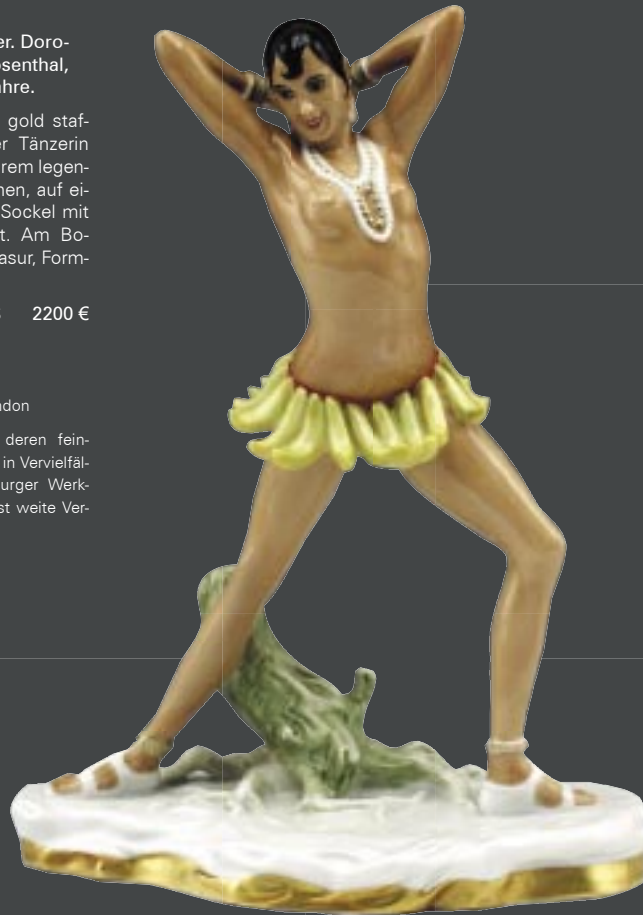
333 Josephine Baker. Dorothea Charol, Rosenthal, Selb. 1930er Jahre.

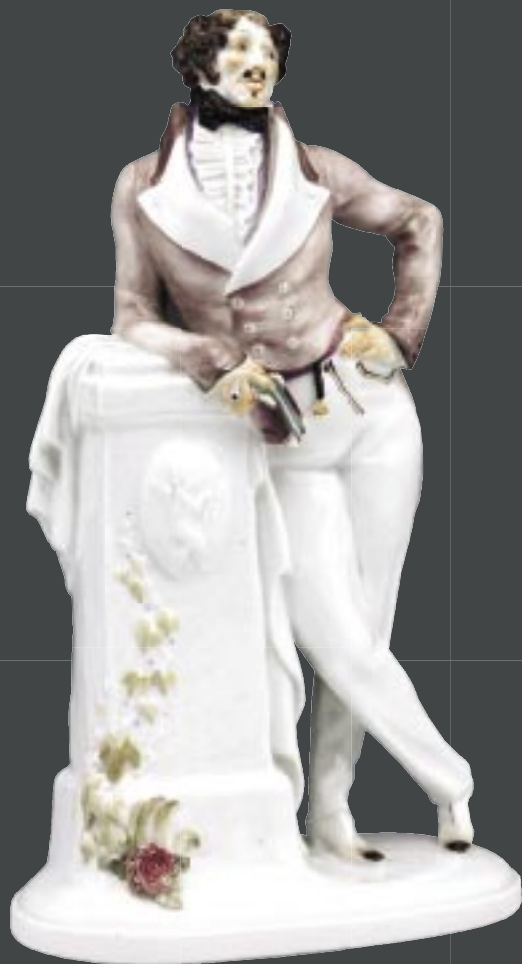
Porzellan, farbig und gold staffiert. Darstellung der Tänzerin Josephine Baker in ihrem legendären Bananenröckchen, auf einen naturalistischen Sockel mit Baumstumpf gestellt. Am Boden Marke in Unterglasur, Formnr. 357.

H. 27,5 cm. 2860 \$ 2200 €

Dorothea Charol
1889 Odessa – 1963 London

Russische Bildhauerin, deren feingliedrige Figürchen u. a. in Vervielfältigungen der Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst weite Verbreitung fanden.





334 Geck. Paul Scheurich,
Meissen. Um 1935.

Porzellan, farbig staffiert. An der Hinterseite der Plinthe signiert: Scheurich und Schwertermarke in Untergrasurblau. Am Boden geritzte Formnr.: F 235 Entwurfsjahr: 1916.

H. 23,5 cm. 1235 \$ 950 €

335 Leuchterdame Melusine.
Sylvia Klöde, Meissen.
1990er Jahre.

Porzellan. Polychrom und Gold staffiert. Schwertermarke in Untergrasurblau. Form-Nr.: 79340. Prägenummer.

H. 32,5 cm. 1105 \$ 850 €





336 Putto mit Stier. Paul Scheurich, Meissen, um 1950.

Porzellan. Polychrom und gold staffiert. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau. Geritzte Formnr.: 60274, Prägenr.: 1170.

H. 13 cm. 845 \$
650 €

337 Pierrot. Wera von Bartels, Heubach. Um 1920.

Porzellan. Sparsame Bemalung in Anthrazit und Rosé. Sitzende Pierrotfigur, sich auf rechter Hand abstützend. Signatur am auslaufenden rechten Ärmelrand WERA v. Bartels. Am Boden Stempelmarke in Unterglasur. Lit.: Bröhan, K.H., Kunsthandwerk II, Slg. Bröhan Bd.II, Berlin 1977, Abb. S. 221, Nr. 330.

H. 17,5 cm, L. 40 cm.
624 \$ 480 €



338 Große Anbietplatte. Meissen, 1924 – 34.

Porzellan, farbig und in Gold staffiert. Geschweiffter Rand. Form und Dekor entworfen von A. Niemeyer, 1920. Vgl.: Bröhan, Bd. II, S. 313, Abb. 452.

48 x 35 cm. 624 \$ 480 €





339 Kaffeeservice „Arzberg 2000“. H. Löffelhardt/Arzberg, Selb. 1953.

Porzellan, weiß glasiert mit blauem Bastdekor (zwei Gedecke mit gelbem, ein Gedeck mit rotem Bastdekor). Bestehend aus Kaffeekanne, Mokkakanne, Zuckerdose, Milchkännchen sowie 6 Tassen mit Untertassen und Kuchentellern.

286 \$ 220 €

Prof. Heinrich Löffelhardt
1901 Heilbronn – 1979 Stuttgart

Silberschmiedelehre, Studium der Bildhauerei bei Georg Kolbe. Ab 1937 unter W. Wagenfeld für die Ver. Lausitzer Glaswerke tätig, später auch für Ver. Glaswerke Zwiesel. 1952 – 54 künstlerischer Leiter bei Arzberg.

341 Orchideenvase „Schwangere Luise“. Fritz Heidenreich / Rosenthal, Selb. Um 1950.

Über dem Stand eingezogen und asymmetrisch ausgewölbt, langer Hals mit schräger Mündung. Flacher, dem Korpus folgender Henkel. Modell 2592. Grüne Stempelmarke.

H. 18 cm. 123,5 \$ 35 €

342 wie vor. H. 20 cm.

H. 20 cm. 123,5 \$ 75 €

343 wie vor. H. 23,5 cm.

H. 23,5 cm. 123,5 \$ 95 €

340 „Vase mit den sieben Gesichtern“. Fritz Heidenreich / Rosenthal, Selb. 1950.

In Tropfenform asymmetrisch gewölbter Korpus, die enge Mündung ausgußartig schräg hochgezogen. Grüner Fond, Goldrand. Modell-Nr. 2594 / 0.

H. 28 cm. 221 \$ 170 €





344 Vase, Rosenthal, Selb. 1950er Jahre.

Egyptischer, zweiseitig abgeflachter Porzellankörper. Grau-grüner Fond mit weißem und schwarzem Strichmuster. Grüne Stempelmarke.

H. 21 cm. 143 \$ 110 €



345 Speiseservice „Pastorale“ für 6 Personen. HAP Grieshaber, Rosenthal / Selb. 1970er Jahre.

Künstler-Sammel-Serie auf der Form „Duo“ (von Ambrogio Pozzi entworfen). Bestehend aus 6 Suppentassen mit Untertassen, Deckel-

terrinen, Schüssel, 1 ovale Anbietsplatte, 6 Speiseteller, 6 Abendbrotteller, Sauciere mit Untertasse, Zuckerdose und Sahnekännchen. Florales und figürliches Scherenschnittdekor mit abgesetztem, silbrig-grauem Fond.

364 \$ 280 €

346 Drei Hockende. Peter Makolies, Meissen. 1981.

Porzellan. Darstellung von drei Hockenden mit über dem Kopf verschränkten Armen. Monogrammiert und datiert am Rücken. Schwertermarke am Boden in Unterglasurblau, Formnummer: 73436, Prägenummer.

H. 10,5 cm, 8 cm, 7,5 cm.

netto: 364 \$ 280 €
brutto: 389 \$ 300 €

Peter Makolies *1936 Königsberg / Ostpreußen

In Wölflis / Thüringen aufgewachsen, von 1951 – 53 erster Unterricht im Aktzeichnen bei Professor Carl Michel. 1953 Steinmetzlehre. 1955 Zeichenausbildung an der VHS bei Jürgen Böttcher (Strawalde). 1958 Beginn eigener Bildhauerarbeiten; 1964 Meisterprüfung als Steinbildhauer. Seit 1965 freiberuflich als Bildhauer tätig, arbeitet Peter Makolies auch für die Denkmalpflege, u. a. an der Hoffassade des Dresdner Kulturhauses





347 Krokodil. Olaf Fieber, Meissen.
1996.

Meissner Porzellan. Farbige Aufglasurmalerei und Platin. Monogrammiert (graviert), Schwertermarke in Unterglasurblau. Unikat-Nr.: 545/1996. Zertifikat.

H. 38 cm, B. 20 cm, T. 15 cm.
2340 \$ 1800 €



348 Plastische Wandgestaltung „Rot-Gelb-Blau“. Olaf Fieber, Meissen. 1998.

Meissner Porzellan. Farbige Aufglasurmalerei auf farbiger Holzrückwand. Signiert: o.fieber u. li. Schwertermarke in Unterglasurblau u. re. Unikat-Nr.: 138/1998. Zertifikat.

H. 42 cm, B. 42 cm, T. 9,5 cm.
2600 \$ 2000 €

Olaf Fieber (*1966)

1983 – 87 Lehre als Porzellangestalter. Beginn der Tätigkeit in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen, Mitarbeit in der Künstlerischen Entwicklung. 1989 – 90 Fachschulstudium zum Produktdesigner in Heiligendamm. Ab 1991 in der Künstlerischen Entwicklung als Designer tätig. Ab 1992 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.



349 Halskette mit Anhänger. Adrian Olabuenaga, ACME / USA.

Metallguß, in geometrischer Musterung, in Zellschmelztechnik vielfarbig emailliert. Rückseitig bez.: Olabuenaga for ACME, Los Angeles. Ausführung: ACME Studios, Kauli, Maui, USA.

L. 95 cm, 4,5 x 3 cm.
156 \$ 120 €



350 Brosche „Aristotele“. Michele de Lucchi, ACME / USA. 1985/86.

Metallguß, in geometrischer Musterung, in Zellschmelztechnik vielfarbig emailliert. Bez.: DE LUCCHI FOR ACME. Ausführung: ACME Studios, Kauli, Maui, USA

4 x 5 cm. 182 \$ 140 €

351 Paar Ohrringe „Fulmine“. Ettore Sottsass, ACME/ USA. 1985/86.

Metallguß, in geometrischer Musterung, in Zellschmelztechnik vielfarbig emailliert.

Ausführung: ACME Studios, Kauli, Maui, USA.



352 Taifun. Ireneusz Kizinski, Polen.
Ohne Jahr.

Leicht grünliches dickwandiges Klar-
glas. Aus einen zylindrischen Schaft er-
wächst ein dynamischer, in sich ver-
schlungener Knoten mit zahlreichen
Öffnungen. Auf einem geätzten Rund-
sockel fest montiert.

H. 58,8 cm. 2470 \$ 1900 €

Ireneusz Kizinski

Studium an der Sporthochschule Breslau.
Seit 1977 arbeitete er als Glasdesigner und
stellte seine Werke regelmäßig aus. Seit 1984
ist der Künstler Mitglied der Glass Art Society
in den USA.





353 Badebecher. Böhmen. Um 1850.

Klarglas-Henkelbecher, weiß und blau überfangen. Wandung im unteren Drittel eingezogen, zur Mündung sich öffnend. Ausgeschliffene Kreis- und Ovalfelder. Die 5 Ovalfelder mit geschliffenen Bädermotiven bzw. der Inschrift: Auguste Fritsche. Kleiner, kaum sichtbarer Abplatzer am unteren Henkel.

H. 12 cm. 143 \$ 110 €



354 Becherglas. Böhmen, um 1850.

Klarglas, weiß und purpur überfangen. Eingezogener Standring mit darüberliegender Wulst. Ausgeschliffene Oval- und Kreisfelder. Minimaler Abplatzer am äußeren Mündungsrand.

H. 11,3 cm, D. 10,8 cm. 156 \$ 120 €



355 Karaffe. Nordböhmen. Letztes Viertel 19. Jh.

Klarglaskorpus mit ausgekugeltm Abriss. Langer, zylindrischer Hals mit drei aufgelegten Bändern. Horizontal öffnender Mündungsrand. Stopfen fehlt. Kratzspuren an der Innenwandung des Halses.

H. 32,5 cm. 65 \$ 50 €

356 Schale. Wohl Josephinenhütte, Böhmen, um 1860 / 70.

Farbloses Glas mit mattgeschliffenem Blütendekor in sehr feiner Ausführung und Steinelschnitt, gebogte Kante. Reste einer Blattvergoldung auf den Blüten und der Bogenkante.

D. 22,3 cm, H. 7 cm 104 \$ 80 €





357 Fußschale. Josephinenhütte
/ Böhmen. Um 1890.

Kristallglas, partiell vergoldet. Auf quadratischer Fußplatte, oktagonale facettierter, konisch ansteigender Schaft, in kelchförmige, gebauchte Kupa mit im Ansatz umlaufendem blütenförmigem Flächenschliff übergehend. Darüber umlaufender Diamantsteinschliff und ausgestellte Mündung. Am Boden Herstellersignet.

H. 21 cm, D. 20,3 cm.

169 \$ 130 €



358 Vase. Wohl Böhmen. 2.
Hälfte 19. Jh.

Rauchtopasfarben-opakes Glas. Bauchige Form mit zylindrischem, sich nach oben leicht weitendem Hals. In ein sehr filigranes, orientalisch anmutendes Messingnetz geblasen. Wandung mit einem umlaufenden Ring aus 13 rubinroten, geschliffenen Glassteinen dekoriert.

H. 17 cm.

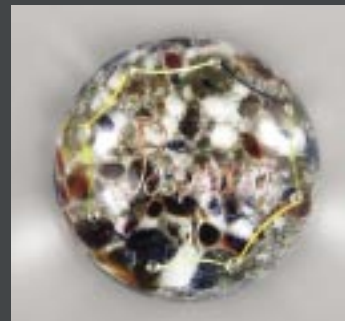
104 \$ 80 €

359 Paperweight. Weißwasser / Oberlausitz (?).
1910.

Über einer Kröselebene aus weißen und Silberfitterkröseln steht ein regenschirmartiges Gebilde aus roten, hellblauen und weinroten Glasstäbchen. Darüber liegt die Inschrift „Martha Oettel 8.3.1910“, aus polychromen Glasstückchen zusammengesetzt. Kugelförmige Glaskörper, in zwei Ebenen achtfach facettiert. Einzelne, minimale Bestoßungen an den Schliffkanten und in einer Facette.

H. 8 cm., D. 8 cm.

208 \$ 140 €



360 Paperweight. Thüringen, um 1900.

Über einem breiten, flachen Kröselkissen steht ein Ring aus 8 eingestochenen Luftblasen, welche untereinander mit blauen, gelben und orangefarbenen Glasfäden verbunden sind. Mittig liegt die aus Kupferdraht gebogene Inschrift „Bruno“. Flach-ovaler Glaskörper mit plan geschliffenem Boden.

H. 6 cm, D. 8 cm.

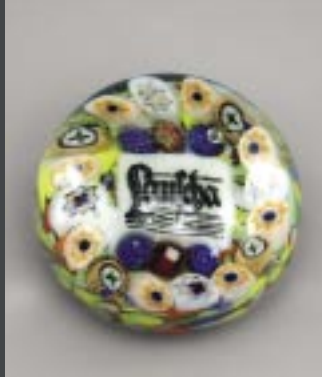
169 \$ 130 €



361 Paperweight. Böhmen, um 1900.

In einem hohen polychromen Kröseltopf stecken drei Blumen mit gelben, roten und weinroten Blütenblättern. Eiförmiger Glaskörper, in drei Schliffen zehnfach facettiert, Kuppelfenster. Plan geschliffener Boden.

H. 10 cm. 65 \$ 50 €



362 Paperweight. Thüringen, um 1920.

Auf einem mit großen, polychromen Kröseln besetzten Kissen liegt eine Milchglasplatte mit der Aufschrift „Lauscha“, umringt von polychromen Canes. Flach-ovaler Körper, planer Boden.

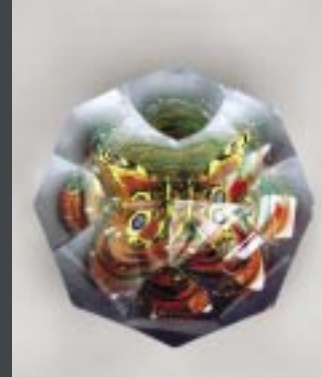
H. 5,4 cm, D. 6,7 cm. 65 \$ 50 €



363 Paperweight. Oberlausitz o. Böhmen. Um 1930.

In einem grünen Kröselkissen stecken vier krokusartige, polychrome Blüten mit Blütenkelchen in Form eingestochener Luftblasen. Darüber liegt aus Kupferdraht gebogen der Schriftzug „Bauer“. Kugelförmiger, leicht überhöhter Glaskörper mit planem Boden. Minimale Bestoßungen auf der Kuppel.

H. 7,5 cm, D. 6,7 cm. 65 \$ 50 €



364 Paperweight. Böhmen, 1990er Jahre.

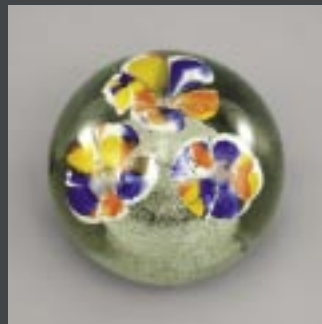
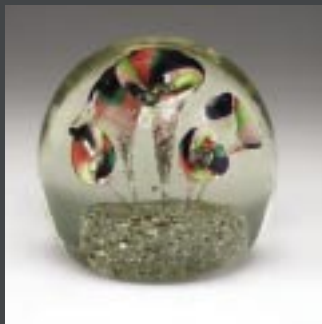
Über einem Topf aus farblosem Glas mit spiralförmig eingeschmolzenen grünen und orangefarbenen Glasfäden sitzt ein „Pfauenauge“. Kugelförmiger Glaskörper, in drei Ebenen achtfach facettiert. Planer Boden.

H. 9,3 cm, D. 9,2 cm. 45 \$ 35 €

365 Paperweight. Böhmen, um 1920.

In einem Quarzsand-Kissen mit kleinen polychromen Kröseln stehen eine zentrale größere und vier seitliche polychrome Trompetenblumen. Kugelförmiger, leicht überhöhter Glaskörper, plan geschliffener Boden. Oberfläche mit leichten Benutzungsspuren.

H. 8,5 cm, D. 8,5 cm. 130 \$ 100 €



366 Paperweight. Böhmen, um 1930.

In einem Quarzsand-Topf stecken drei Blumen mit weiß-gelb-blau-orangen Blütenblättern. Kugelförmiger Glaskörper, planer Boden. Oberfläche mit Benutzungsspuren, Abplatzer am Boden.

H. 7 cm, D. 7,5 cm. 110 \$ 85 €



367 Paperweight. Böhmen,
um 1930.

In einem weiß-polychromen Kröselkissen stehen eine zentrale und drei seitliche Trompetenblumen sowie fünf Blütenblättern. Kugelförmiger, leicht überhöhter Glaskörper, achtfach facettiert. Spannungsriß.

H. 8,8 cm, D. 7,8 cm. 104 \$ 80 €



368 Paperweight. Böhmen,
um 1920.

In einem weinroten Kröseltopf, umgeben von acht Bögen aus weißen Glasfäden, stecken eine zentrale blaue und drei orangefarbene seitliche Blumen. Kugelförmiger Glaskörper mit planem Boden. Oberfläche mit mehreren Abplatzern.

H. 7 cm, D. 7,5 cm. 104 \$ 80 €



370 Art Déco – Bowleset für 6 Personen. Dresden, um 1930.

Glas und Messing, versilbert. Die Gläser stehen lose in den Einsätzen. Rundgriffe des Bowlegefäßes aus ge-

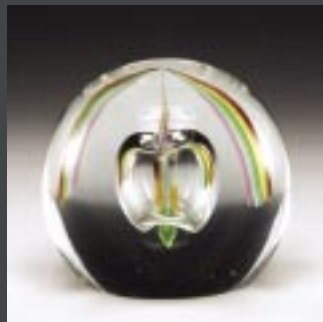
schwärztem Holz, die Griffe der Gläser aus Bakelit. Am Boden Dreiecksmarke mit Pelikan und Bezeichnung: Dresdner Kunstgewerbe Messing versilbert.

156 \$ 120 €

369 Paperweight „Spectrum“.
Caithness / Scotland.
Letztes Viertel 20. Jh.

Apfelförmig eingestochene Luftblase, in welcher in den Spektralfarben ein blattartiges Gebilde steckt. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden mit Bezeichnung und Nummerierung: 143 / 150.

H. 7 cm, D. 7 cm. 78 \$ 60 €



371 Paar Weingläser. Um 1925.

Römerform. Vierfach facettierter Klarglассchaft über oktagonalem Fuß. Die Kupa grün überfangen mit achtfachem Zungenschliff.

H. 20,0 cm. 130 \$ 100 €





372 Satz von 6 Glastassen. Murano / Italien (?).
1930 – 40er Jahre.

Farbloses Glas, die Außenwandung mit spiralförmig aufgeschmolzenem, sehr feinem, roten Faden.

H. 6,8 cm. 260 \$ 200 €

373 Vase. WMF Geislingen, um 1930.

Ovoider Korpus mit kurzem, zylindrischen Hals und weit ausgestellter Mündung. Auf einen Sechskantfuß gesetzt. Farbloses Glas mit netzförmig strukturierten, bläschendurchsetzten, rotbraunen und weißen Pulvereinschmelzungen (sog. Ikora-Glas).

H. 25,4 cm. 91 \$ 70 €



374 Vase. WMF Geislingen. Um 1930.

Ovoider Korpus mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Farbloses Glas mit roten und weißen netzförmig Pulvereinschmelzungen (sog. Ikora-Glas).

H. 20 cm. 45,5 \$ 35 €



375 Drei Teetassen mit Untertassen. Wilhelm Wagenfeld.
1930.

Feuerfestes Glas. Marke der Jenaer Glaswerke, dazu die Bezeichnung „Tefla“.

D. Tasse 11 cm, Untertasse 16,5 cm. 84,5 \$ 65 €

Wilhelm Wagenfeld 1900 Bremen – 1990 Stuttgart

Zunächst Zeichenlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hanau. Studium in der Metallwerkstatt des Bauhauses ab 1922. 1929 Leiter der Metallwerkstatt an der Bauhochschule Weimar. Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen (u. a. Jenaer Glas). 1931 Berufung an die Kunsthochschule Berlin, 1935 – 42 künstlerischer Leiter bei VLG, Weißwasser. Nach 1945 Eröffnung einer Versuchswerkstatt für Industriemodelle in Stuttgart.



376 Vier Vasen. Wilhelm Wagenfeld / Deutschland. 1937.
Herzförmiger, stahlblauer und bronzegrüne Glaskörper in drei verschiedenen Größen. Ausführung: VEB Weißwasser, um 1950.

H. 15,5 cm, H. 8,5 cm, H. 7,5 cm (2x).

156 \$ 120 €

377 Vase. Wilhelm Wagenfeld, OLG Weißwasser, 1950er Jahre.

Herzförmiger, bronzegrüne Glaskörper. Entwurfsjahr: 1937. Ausführung: VEB OLG Weißwasser (bis um 1960).

H. 12 cm.

65 \$ 50 €

378 Vase „Paris“. Wilhelm Wagenfeld, OLG Weißwasser. 1950er Jahre.

Herzförmig gebauchter Klarglaskörper mit kurzem zylindrischen Hals und ausgestelltter Mündung. Im Originalkarton. Entwurfsjahr: 1936. Ausführung: VEB Oberlausitzer Glaswerke Weißwasser (bis um 1960).

H. 30 cm.

78 \$ 60 €



379 Krug „Oberweimar“. Wilhelm Wagenfeld, OLG Weißwasser. 1950er Jahre.

Gebauchter Klarglaskörper mit leicht ausgestelltter Mündung, Ausguß. Angesetzter Ohrenhenkel. Am Boden Ätzmarke. Im Originalkarton. Entwurfsjahr: 1935. Ausführung: VEB Oberlausitzer Glaswerke Weißwasser (bis um 1960).

H. 21,5 cm.

52 \$ 40 €

380 Krug „Warmbrunn“. Wilhelm Wagenfeld, OLG Weißwasser. 1950er Jahre.

Gebauchter Klarglaskörper mit zylindrischem Hals und leicht ausgestelltter Mündungsrand mit Ausguß. Hochgezogener Henkel. Entwurfsjahr: 1935. Ausführung: VEB Oberlausitzer Glaswerke Weißwasser (bis um 1960).

H. 21,5 cm (ohne Henkel).

52 \$ 40 €

381 Limonadenkrug. Deutschland. 1960er Jahre.

Farbloses Glas. Zylindrischer, nach unten treppenförmig vergrößernder Körper, leicht weitendem Mündungsrand. Deckel mit Kugelhknäuf. Einsatz für Eis.

H. 30 cm.

39 \$ 30 €



382 Vase. Wilhelm Wagenfeld, WMF Geislingen. 1950er Jahre.

Kugelförmiger, bronzegrüner Glaskörper.
H. 10 cm. 39 \$ 30 €





383 Satz von 6 Portweingläsern „Lobenstein“. Wilhelm Wagenfeld, OLG Weißwasser. 1950er Jahre.

Saphirblaues Glas. Geschliffene Stile. Entwurfsjahr: 1937. In diesem Jahr auch ausgezeichnet mit dem „Grand Prix“. Ausführung: OLG Weißwasser (bis 1960).

H. 9,2 cm.

325 \$

250 €



385 Tee-Service für 6 Personen.
Ilse Decho. Um 1960.

15teilig. Bestehend aus 6 Teetassen mit Untertassen, Milchkännchen, Zuckergefäß und Teekanne mit Flachdeckel und Sieb. Ausführung: Jenaer Glaswerke, Schott & Gen. Jena.

156 \$

120 €

Ilse Decho 1919 Leipzig – 1978 ebenda.

Kaufmännische Ausbildung, Besuch der Abendschule der Akademie für grafische Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1947 – 49 Studium an der Kunstgewerbeschule Leipzig. Bis 1966 freischaffende Kunsthandwerkerin und Formgestalterin in Leipzig, bis 1975 Dozentin für Glasgestaltung, später Professorin an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein Halle (Saale).



384 Karaffe mit 6 Bechern.
Deutschland (?) 1960er Jahre.

Klarglas. Die Mündungen der Becher und der zylindrische, horizontal gerippte Hals der Karaffe weiß hinterfangen.

H. 32 cm (Karaffe),

H. 10 cm (Becher)

58,5 \$

45 €



386 Teeservice für 4 Personen. Heinrich Löffelhardt. 1950er Jahre.

16teilig. Bestehend aus 4 Tassen mit Untertassen und Kuchentellern, Milchkännchen, zwei Zuckergefäßen und Teekanne mit Flachdeckel. Ätzmärke am Boden. Ausführung: Jenaer Glaswerk, Schott & Gen. Mainz.

234 \$

180 €

Prof. Heinrich Löffelhardt

1901 Heilbronn – 1979 Stuttgart

Silberschmiedlehre, Studium der Bildhauerei bei Georg Kolbe. Ab 1937 unter W. Wagenfeld für die Ver. Lausitzer Glaswerke tätig, später auch für Ver. Glaswerke Zwiesel. 1952 – 54 künstlerischer Leiter bei Arzberg.



387 Vase. Deutsch (?). Letztes Viertel 20. Jh..

Kubusform, zur Mündung sich zu einem Kreis auflösend, mit zylindrischem, tief eingedrückten Hals. Verlaufende, hellblaue Schichteinschmelzung mit schwefeloxidierten Luftblaseneinschlüssen. Am Boden monogrammiert PK (?).

H. 18 cm. 117 \$ 90 €



388 Teelicht „Schneeball“. Schweden. 1950er Jahre.

Klarglas. Kugelförmig, mit unregelmäßig ausgeführter Oberfläche. Zylinderförmige Öffnung für das Teelicht. Ausführung: Glashütte Kosta, Schweden. Originaler Aufkleber.

H. 7,5 cm, D. 9,5 cm. 26 \$ 20 €



389 Jahresteller. Ivan Rabuzin, Rosenthal, Selb. 1978.

Milchglas. Reliefierte Darstellung von Blüten. Limitierte Auflage 965/3000. In der originalen Holzbox, Zertifikat.

D. 36 cm. 247 \$ 190 €

390 Schale. Thomas Reimann, Dresden. 1986.

Klarglaskörper, rot-gelb-braun geflammt. Weit horizontal ausgestellter Mündungsrand.

H. 6,5 cm, D. 17 cm. 234 \$ 180 €





Viktor Emanuel (Vicke) Lindstrand
1904 – 1983.

1924 – 27 Studium an der Kunstgewerbeschule Göteborg, 1928-40 Designertätigkeit für Orrefors Glasbruks, 1942 – 50 künstlerischer Leiter der Keramikfabrik Uppsala-Ekeby. Von 1950-73 Tätigkeit für die Glaswerke Kosta Glasbruks.

Kaj Franck 1911 Viipuri – 1989 ebenda.

Kunstgewerbestudium in Helsinki, Arbeit als Illustrator, Textilgestalter und Innenarchitekt. Seit 1946 künstlerischer Leiter bei Arabia, seit 1950 bei Naatajärvi. Gleichzeitig Designertätigkeit für Iittala Glasbruks. 1973 Berufung an die Hochschule für Design Helsinki. 1992 Retrospektive im MoMA New York.

391 Vase. Schweden. 1960er Jahre.

Schlanker, tropfenförmiger Klarglaskörper mit bräunlich-gelber Schichteinschmelzung, zur Mündung grün verlaufend. Im Stand eingestochene Luftblase. Am Boden bez.: Kosta LH 1842 (geritzt). Ausführung: Kosta Glasbruks.

H. 22 cm. 247 \$ 190 €

392 Vase „Arabesque“. Vicke Lindstrand, Schweden. Um 1960.

Birnenförmiger Klarglaskörper mit eingeschmolzenen gekämmten, weißen Glasfäden. Zylindrischer Hals. Am Boden bez.: Lindstrand Kosta (Ätztstempel).

H. 31 cm. 598 \$ 460 €

393 Schale. Vicke Lindstrand, Schweden. 1950er Jahre.

Klarglaskörper mit einseitig höher gezogener Wandung. Eingeschmolzene lindgrüne, vertikal in sich gedrehte Blättchen. Am Boden bez.: LH 1148 / HD 73 (geritzt).

H. 9 cm, D. 14 cm. 221 \$ 170 €

394 Vase. Vicke Lindstrand, Schweden. Um 1960.

Schlanker, leicht spindelförmiger Klarglaskörper mit blauer Schichteinschmelzung und eingeschmolzenen vertikalen Fäden. Am Boden bez.: Lindstrand Kosta (Ätzmärke) LH 1056 (geritzt).

Ausführung: Kosta Glasbruk.

H. 32 cm. 312 \$ 240 €

395 Vase. Vicke Lindstrand, Schweden. Um 1959.

Hochvaler, zweiseitig abgeflachter Klarglaskörper mit eingeschmolzenen spiralförmig gekämmten weißen und dunkelvioletten Glasfäden. Am Boden bez.: LH 1259 (geritzt).

H. 12,5 cm. 208 \$ 160 €

396 Schale. Vicke Lindstrand, Schweden. 1950er Jahre.

Klarglaskörper mit zweiseitig hochgezogener Wandung und dunkelvioletten, eingeschmolzenen federartigen Glasbändern. Am Boden bez.: LH 1211 (geritzt).

H. 12 cm, D. 14,5 cm. 338 \$ 260 €

397 Vase. Vicke Lindstrand, Schweden. Um 1960.

Hochvaler, beidseitig abgeflachter Klarglaskörper mit aufgeschmolzenen weißen, roten und schwarzen Fäden. Abgeschrägte Mündung. Am Boden bez.: Lindstrand Kosta (Ätzmärke) LH 1089 (geritzt).

H. 18,5 cm. 455 \$ 350 €

397 Vase. Kaj Franck, Finnland. 1960.

Ovalform mit zweifach gekerbtem Mündungsrand und Wandung aus klarem Glas mit violett unterfangenem Hohlraum. Am Boden bez.: K. Franck (... undeutlich) -60.

H. 12 cm, D. 7 cm. 312 \$ 240 €



399 Schale „Ariel“. Karl Edvin Öhrström, Schweden. 1951.

Runde Form. Farbloses Glas mit violetten Schichteinschmelzungen. Vertikale, in regelmäßigen Abständen einge-

stochene Luftblasen. Am Boden bezeichnet (graviert): ORREFORS, Ariel 1713E, Edvin Öhrström.

H. 9,5 cm, D. 17 cm. 676 \$ 520 €



400 Flasche „Pulho i-400“. Timo Sarpaneva, Finnland. 1956.

Zylindrischer, blauer Glaskörper mit kurzem Hals und kleinem Ausguss. Am Boden bez.: TIMO SARPANEVA-56. Ausgestellt auf der Triennale Mailand 1957.

H. 19 cm. 195 \$ 150 €

401 Flasche „Pulho i-401“. Timo Sarpaneva, Finnland. 1957.

Bauchige Flasche aus blauem Glas mit kurzem Hals und kleinem Ausguss. Am Boden bez.: TIMO SARPANEVA-57. Entwurfsjahr: 1956. Ausgestellt auf der Triennale Mailand 1957.

H. 16 cm. 195 \$ 150 €

402 Vase „Orkidea“. Timo Sarpaneva, Finnland. 1950er Jahre.

Tropfenförmiger Körper aus klarem Glas mit kleiner Öffnung in der Mitte der Wandung. Auf der Triennale Mailand 1954 mit dem Grand Prix ausgezeichnet. Erhielt im selben Jahr den „most beautiful object of the year“-award der Zeitschrift „House Beautiful“. Produktion 1954 – 85.

H. 14 cm. 312 \$ 240 €



403 „Spiegelei“. Vetreria Gino Cenedese, Murano / Italien. 1955 – 65.

Kugelförmiger Glaskörper aus gelbem Glas mit eingestochener roter Luftblase.

H. 11,5 cm, D. 16 cm. 377 \$ 290 €

Karl Edvin Öhrström 1906 – 1994

1928 – 32 Kunststudium in Stockholm, ab 1932 für 2 Jahre in Paris ansässig, dort Besuch der Académie de l'Art moderne, Zeichenunterricht bei F. Léger. 1936 – 57 bei Orrefors / Schweden tätig, später freischaffend.

Timo Sarpaneva *1926 Helsinki

Grafikstudium an der Central School of Industrial Design Helsinki. 1953 – 57 Lehrtätigkeit für Textildesign in dieser Einrichtung. Ab 1955 künstlerischer Leiter bei Pori Cotton.



404 Vase „Varsanjalka“. Tapio Wirkkala, Finnland. 1955.

Schlanke, zur Mündung leicht gebauchte Form mit Lippenrand. Klares Glas, die äußere Wandung mit vertikalen Linienschnitt dekoriert. Am Boden bez. TAPIO WIRKKALA ITTALA-55. Entwurfsjahr: 1947. Ausgestellt auf der Triennale Mailand 1951.

H. 17 cm. 364 \$ 280 €

405 Vase. Tapio Wirkkala, Finnland. 1957.

Zylindrische Form, sich nach oben öffnend. Wandung an einer Seite spitz hochgezogen, gegenüberliegend eingekerbt. Wandung mit vertikaalem Linienschnitt dekoriert. Am Boden bez. TAPIO WIRKKALA ITTALA-57.

H. 11 cm. 286 \$ 220 €



406 Vase. Vistosi, Murano/ Italien. 1960er Jahre.

Zylindrischer Klarglaskörper auf leicht ausgestelltem Stand. Im unteren Drittel umlaufend aufgeschmolzenes kobaltblaues Band. Am Boden bez.: Vistosi (geritzt).

H. 23 cm, D. 10,5 cm. 247 \$ 190 €



407 Schale „Taide-esine“. Tapio Wirkkala, Finnland. 1957.

Dickwandiger Klarglaskörper mit einseitig spitz hochgezogener Wandung und Kerbschnitt. Innenwandung leicht matt geätzt. Am Boden bez.: TAPIO WIRKKALA-ITTALA. Entwurfsjahr: 1949. Ausgestellt auf der Triennale Mailand 1951.

H. 9 cm, D. 7,5 cm. 377 \$ 290 €

408 Schale „Taide-esine“. Tapio Wirkkala, Finnland. 1957.

Dickwandiger Klarglaskörper mit Wandungskerbe. Die äußere Wandung mit vertikaalem Linienschnitt dekoriert, alle Linien münden in der Kerbe. Am Mündungsrand bez.: TAPIO WIRKKALA-ITTALA-57.

H. 7,5 cm, D. 12 cm. 377 \$ 290 €

409 Vase „Maljakko“. Tapio Wirkkala, Finnland. Um 1950.

Tropfenförmiger, bauchiger Klarglaskörper. Die Wandung mit vertikaalem, minimal spiralförmigen Linienschnitt dekoriert. Am Boden bez.: TAPIO WIRKKALA-ITTALA 3282. Entwurfsjahr: 1947. Ausgestellt auf der Triennale Mailand 1951.

H. 17 cm. 273 \$ 210 €

Tapio Wirkkala 1915 Hanko (Finnland) – 1985 Esbo

1933 – 36 Studium der Bildhauerei in Helsinki, 1951 – 54 künstlerischer Leiter der dortigen Werkkunstschule. Mitarbeit im Designbüro von Raymond Loewy / New York. 1955 Gründung eines eigenen Designbüros. Zudem arbeitete er als freier Designer für zahlreiche

internationale Firmen. Wirkkala erhielt für seine Arbeiten viele internationale Auszeichnungen. Seine Entwürfe befinden sich u. a.: Kunstgewerbemuseum Zürich, Victoria and Albert Museum/ London.



410 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano / Italien. 1950er Jahre.

Gelber, im unteren Teil zylindrischer Glaskörper mit eingestochener, roter Luftblase, der birnenförmig gebauchte obere Teil der Vase mit roter Schichteinschmelzung. Original-Aufkleber. Am Boden bez.: Cenedese (geritzt).

H. 28,5 cm. 546 \$ 420 €



412

413

412 Henkelvase. Vetreria Gino Cenedese, Murano / Italien. 1950er Jahre.

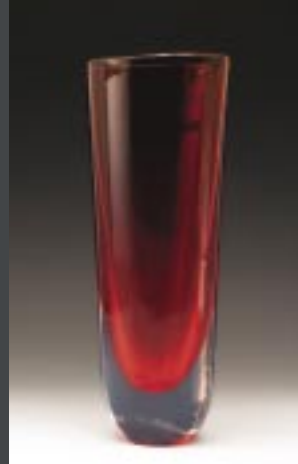
Beidseitig abgeflachte, leicht gebauchte Form mit drei seitlichen Öffnungen in klarem Glas mit grüner und orangefarbener Schichteinschmelzung.

H. 30,8 cm. 169 \$ 130 €

413 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano / Italien. 1950er Jahre.

Gerade Wandung über ovaler Standfläche, die Mündung unregelmäßig gewellt. Violette Glas mit olivgrüner Schichteinschmelzung. Am Boden bez.: Cenedese (geritzt).

H. 29 cm. 637 \$ 490 €



414 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano / Italien. 1950er Jahre.

Becherförmig, zweiseitig abgeflachter Klarglaskorpus mit verlaufender, roter Schichteinschmelzung. Am Boden bez.: Cenedese (geritzt).

H. 32,5 cm. 754 \$ 580 €

415 Vase. Galiono Ferre, Murano / Italien. 1950er Jahre.

Bauchiger Milchglaskörper mit langem, schmaler werdendem, geschwungenem Hals und blütenähnlicher, schräger Mündung. Im unteren Teil aufgeschmolzenes, stilisiertes Floraldekor in grün, braun und rosa.

H. 48,5 cm. 1001 \$ 770 €





416 Vase „Pezzato“. Barovier & Toso, Murano / Italien. 1952.

Rund angelegtes Gefäß, zur Öffnung hin sich elipsenförmig öffnend. Miteinander verschmolzene weinrote und bräunlichgelbe Glasplättchen. Am Boden bezeichnet: barovier & toso murano.

H. 25 cm, B. 25,5 cm, T. 17,5 cm. 3120 \$ 2400 €



417 Vase „Bizantino“. A.V. e. M., Murano / Italien. 1970er Jahre.

Becherform, vierseitige Wandung mit abgerundeten Kanten. Klarglaskorpus, blau hinterfangen, mit dichtem Teppich aus eingeschmolzenen polychromen Filigranglas-, Spiralfäden, Canes und Silberflitter.

H. 23 cm, B. 13,5 cm, T. 13,5 cm.
403 \$ 310 €



418 Schale. Salviati & Cie, Murano / Italien. 1960er Jahre.

Farbloser Glaskörper in Form eines Blattes mit rosafarbener Schichteinschmelzung und Goldflitter. Am Boden Originaletikett des Herstellers.

L. 26,5 cm, B. 12 cm, H. 3,5 cm.
143 \$ 110 €



419 Aschebecher. Giorgio Ferro, A.Ve.M. / Italien. 1950er Jahre.

Blau-opaker Glaskorpus flacher Schalenform mit einseitig zu einem Zipfel hochgezogener Wandung, eingehängter Glastropfen. Irrisierend.

H. 15,8 cm. 195 \$ 150 €

420 Vase. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Hoher, zylindrischer Klarglaskörper, zur Mündung sich leicht öffnend, mit eingeschmolzenen roten und weißen Glasfäden, ein rautenförmiges Muster ausbildend.

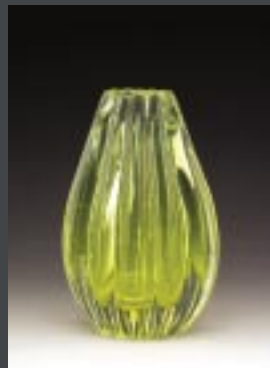
H. 24,3 cm, D. 12,7 cm.
351 \$ 270 €



421 Vase. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Tropfenförmiger, zweiseitig abgeflachter Körper mit vertikal gerippter Wandung aus klarem Glas mit zitronengelber Schichteinschmelzung.

H. 19 cm. 78 \$ 60 €



422 Vase. Murano (?) / Italien.
1960er Jahre.

Zylindrischer, bläschendurchsetzter Klarglaskörper, zur Mündung mit verlaufender, roter Schichteinschmelzung. Eingezogener, zylindrischer Hals mit horizontal ausgestellter Mündung.

H. 22,5 cm. 58,5 \$ 45 €



425 Vase. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Bauchiger Klarglaskörper mit kurzem zylindrischen Hals und weit ausgestellter Mündung. Spiralförmig eingeschmolzene Glasstäbe in Aventurin, Blau und Grün.

H. 12,6 cm. 84,5 \$ 65 €

426 Vase. Murano / Italien.
1960er Jahre.

Kugelförmiger Milchglaskörper mit zylindrischem Hals und ausgestellter Mündung. Vertikal eingeschmolzene, spiralförmig gedrehte Filigranglasbänder in weiß, rosa, hellblau und bräunlich-grün.

H. 12,5 cm. 91 \$ 70 €

423 Vase. Murano (?) / Italien.
1960er Jahre.

Kubusförmiger Klarglaskörper mit partiellem, netzförmigem Überfang.

H. 21,5 cm. 45,5 \$ 35 €



424 Schale. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Kurzer, zylindrischer Klarglaskörper mit leicht hervortretendem Fußring, purpurfarben hinterfangen, mit bläschenförmigen, gelblich-weißen Pulvereinschmelzungen. Mündung einseitig unregelmäßig wellig gekniffen.

H. 11 cm, D. 12,5 cm. 78 \$ 60 €

427 Schale „tazza a reticello“. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit weißen und lindgrünen, spiralförmig vertikal gedrehten Spiralgasfäden.

H. 6,5 cm, D. 13,8 cm.
91 \$ 70 €

428 Schale „tazza a reticello“. Murano / Italien.
1950er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit weißen und hellvioletten, spiralförmig vertikal gedrehten Spiralgasfäden.

H. 6,5 cm, D. 13,8 cm.
91 \$ 70 €





429 Vase „fazzoletto“. Murano / Italien. Um 1950.

Mehrfach gefaltete Wandung. Farbloses Glas mit eingeschmolzenen rot-weißen und grün-blauen Spiral- und orange-grünen Filigranfäden.

H. 25,5 cm., D. 28 cm. 377 \$ 290 €

430 Aquarium. Murano / Italien. 1950er Jahre.

Rechteckiger, flacher Klarglasblock mit zwei eingeschmolzenen, farbigen Fischen und Algen.

H. 15 cm, B. 20 cm, T. 3,8 cm. 442 \$ 340 €



431 Paar Vasen. Boda / Schweden. 1970er Jahre.

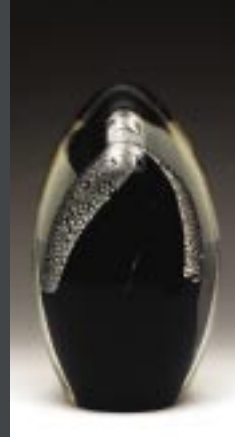
Doppelwandiger Klarglaskorpus mit offenem Boden und leicht irrisierter Oberfläche. Originaler Aufkleber: Boda Shop Sweden.

H. 12,5 cm, D. 20 cm. 182 \$ 140 €

432 Henkelkrug. Murano / Italien. 1970er Jahre.

Kugelförmig gebauchter Korpus mit wellig gezogenem, weit ausgestellttem Mündungsrand aus bläulichem Glas. Die Außenwandung mit polychromer, dichter Kröselaufschmelzung. Geschweiffter Henkel.

H. 13 cm. 45,5 \$ 35 €



433 Glasobjekt. Schweden. 1960er Jahre.

Keilförmiger Klarglaskörper mit einem eingeschmolzenen zweiarmligen, in sich gedrehten Objekt. Die Rücken mit 925er Blattsilber dekoriert. Am Boden bez.: Cristal qunandi (?) 925 / GTE PLATA 990 und undeutlicher Signatur.

H. 22,5 cm. 299 \$ 230 €

434 Vase. Böhmen (?), 1970er Jahre.

Klarglas, weiß hinterfangen. Kugelförmiger Körper mit sich nach oben konisch verjüngendem Hals. An der Schulter angesetzter, schwarzer Ringgriff.

H. 29 cm. 71,5 \$ 55 €



435 Schale. Murano / Italien. 1950er Jahre.

Gelbes Farbglas mit roter Schichteinschmelzung. Rechteckform mit zweiseitig hochgezogenen und gedrehten Enden auf ovalem Stand.

H. 22 cm, L. 46 cm, B. 11 cm. 78 \$ 60 €



436 PH - Lampe „Charlottenburg“. Poul Henningsen.
1980er Jahre.

Metallblech, weiß-grauer Spritzlack. Rund,
Lamellenkonstruktion aus vier unterschiedlich gewölbten
Reflektorelementen. Entwurfsjahr: 1926/27.(1958 in
Metall).

Ausführung: Louis Poulsen & Co., Kopenhagen.
Elektrifiziert.

H. 133 cm (mit Kabel). D. 65 cm.

559 \$ 430 €



437 Deckenlaterne. Deutschland, um 1900.

In drei Ebenen sechsfach facettiertes, farbiges Glas. Elektrifiziert.

H. 85 cm (mit Kette). 520 \$ 400 €

438 Tischlampe „Monix“. Paris / Frankreich, um 1920.

Messing, vernickelt. Rundfuß mit schwenkbarem Arm und um 90° drehbarem Milchglasschirm. Am Gelenk bezeichnet: MONIX. Am Boden: Monix Paris. Elektrifiziert.

H. (max.) 28 cm. 364 \$ 280 €

439 Kleine Tischleuchte. Deutsch, 1930er Jahre.

Opalglas-Zylinderschirm, auf einen verchromten Rundsockel gesetzt. Über ein verchromtes Flachband mit dem Chromaufsatz mittels Schmuckschraube verbunden. Elektrifiziert.

H. 20,5 cm. 182 \$ 140 €



440 Tischlampe. Deutsch, um 1920.

Messingblech getrieben, Hammerschlagdekor. Pilzförmiger Lampenschirm mit offen gearbeiteter Bordüre. Auf Rundsockel gesetzt, elektrifiziert.

H. 46 cm. 364 \$ 280 €



441 Art Déco – Tischlampe. Frankreich, um 1930.

Messing, verzinnt. Elektrifiziert.

H. (max.) 59 cm. 364 \$ 280 €



442 Deckenlampe. Deutschland, um 1910.

Runde Messingscheibe, mehrfach gegliederter Mittelbaluster, durch sechs s-förmige Messing-Arme miteinander verbunden. Jeweils von der oberen Volute abgehängte Glasschirme, aus weißem, altrosa marmoriertem Glas. Die mittlere Balusterkugel mit Sternapplikationen. Elektrifiziert. Glasschirme ergänzt. Entwurf Bruno Paul ?

H. 43 cm, D. 62 cm.

884 \$ 680 €



443 Lampenfuß. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

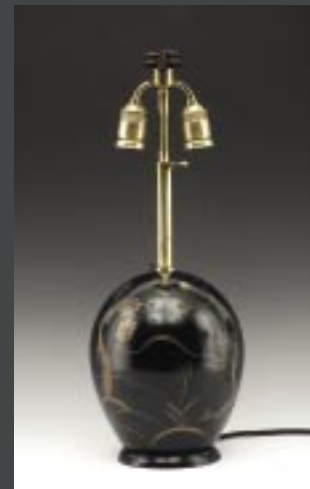
Sogen. Ikora-Glas. Balusterförmig, azurblau-türkisfarben getöntes Glas, farblos überfangen, zwischenschichtig mit rotbraunen netzartigen Pulvereinschmelzungen und eingeschmolzenen Schwefeloxiden. Mit zweiflammiger Originalmontierung aus vernickeltem Messing. An der Montierung Turmmarke WMF IKORA. Elektrifiziert.

H. (mit Fassung) 69 cm. 936 \$ 720 €

444 Lampenfuß. WMF Geislingen. Um 1930.

Bauchiger Messingkörper, verkupfert, schwarz lackiert, mit Vogel- und floralem Dekor. Stoffschirm fehlt.

H. 55,5 cm. 572 \$ 440 €





445 Deckenlampe. Deutschland, um 1910.

Runde Messingscheibe, mehrfach gegliederter Mittelbaluster, durch sechs s-förmige Messing-Arme miteinander verbunden. Jeweils von der oberen Volute abgehängte Glasschirme, aus weißem, altrosa marmoriertem Glas. Die mittlere Balusterkugel mit Sternapplikationen. Elektrifiziert. Glasschirme ergänzt. Entwurf Bruno Paul ?

H. 43 cm, D. 62 cm. 884 \$ 680 €

446 Wandlampe. Deutschland, um 1930.

Schildförmiger, weißer Keramikarm. Opalglasschirm.

H. 27 cm. 71,5 \$ 55 €



447 Ein Paar Wandlampen. Sciolari / Italien, 1960er Jahre.

Dreiarig. Metall, versilbert. Ausführung: Sciolari, Rom. Blenden an den Armverbindungen ergänzt.

H. 56 cm, B. 25,5 cm. 195 \$ 150 €

448 Tischlampe. Deutschland, 1970er Jahre.

Pilzförmig, rotes Glas auf grünlich-braunem Glassockel. Am Boden Herstelleretikett: VEB Beleuchtungsglaskörper Görlitz.

H. 37 cm. 78 \$ 60 €





449 Bakelit-Kästchen. Deutsch (?), um 1920.

Weinrotes und weißes Bakelit sowie Bein auf einen Holzkorpus furniert. Der Deckel mit floralen Bakelit-Intarsien. Innen mit weißem Bakelit ausgekleidet. Schloß defekt.

H. 10 cm, B. 34 cm, T. 19,5 cm.

65 \$ 50 €



450 Art Déco-Rauchgarnitur. Wohl deutsch, um 1930.

Messing, versilbert. Fünfteilig, bestehend aus Tablett, Zigarettendose, Aschebecher, Streichholzschachtelhalter und Zigarettenschneider. Elfenbeinfarben lackierte Holz-Kugelfüße, -griffe und Kugelknäuf.

117 \$ 90 €



451 Jugendstil-Tablett. Deutschland, um 1910.

In Pastellfarben emailiertes Tablett mit floralem Dekor, verzinnter Messingrand mit zwei seitlichen Handhaben, wellenförmig gekniffen. Restauriert.

L. 52,5 cm, B. 36,5 cm, H. 3,5 cm.

247 \$ 190 €



452 Schreibköfferchen. Um 1900.

Schwarzes Leder mit geprägten Goldkanten, mit floralem Dekor ziselierter Messingverschluß. Vollständig aufklappbar mit Papierfach, Briefbox, Griffelhalter und Schiebefach für Kleinutensilien. Schlüssel fehlt.

H. 15,5 cm, B. 24,5 cm, T. 5 cm.

117 \$ 90 €



453 Salz & Pfefferstreuer „Max + Moritz“. Wilhelm Wagenfeld / Deutschland. 1952/53.

Glas und Edelstahl. Ausführung: WMF Am Boden bezeichnet. Erhielt 1996/97 den International Design-Preis „Langlebigkeit“.

H. 5 cm, L. 17 cm., B. 6 cm.

32,5 \$ 25 €





454 Zweisitzer. Skandinavien,
1950er Jahre.

Teakholz, Schaumstoffpolster mit
hellem Wollbezug.

H. 85 cm, B. 128 cm, T. 68,5 cm.
221 \$ 170 €



456 Dining Armchair. Charles and Ray
Eames / USA. Um 1955.

Sitzschale aus geformtem, fiberglasverstärk-
tem Polyester. Untergestell H-base, schwarz
lackiert, Gummipuffer.

H. 81 cm, B. 65 cm, Sitzhöhe: 44 cm.
494 \$ 380 €

Charles and Ray Eames 1907 – 1978 und 1912 – 1988

Beide studierten an der Eliel Saarins Cranbrook
Academy of Art, Bloomfield Hills/Michigan. Charles
Eames war dort 1937 – 40 Lehrstuhlinhaber für experi-
mentelles Design. Ray Eames war Gründungsmit-
glied der „American Abstract Artists“. Gemeinsames
Entwurfsarbeit und Zusammenarbeit mit zahlreichen
bekannten Designern.



455 Schaukelwagen.
Hans Brockhage
Deutschland. 1950.

Buchenholz, Schichtholz und Gum-
miräder. Studienarbeit, Hochschule
für Bildende Künste Dresden, Be-
treuer: Mart Stam. Ausführung:
Siegfried Lenz, Bergießhübel, da-
nach VEB Holzspielwarenwerke
Ohrdruf.

H. 37,5 cm; 100 x 38,5 cm.
468 \$ 360 €





**457 Zwei Beistelltische „620“.
Dieter Rams. 1962.**

Perlweißer Kunststoff in U-Form. Die Außenwandungen mit Rechteckkasetten, abgerundete Ecken. Übereinander zu schieben.

Max. H. 45 cm, B. 52 cm, T. 32 cm.

234 \$ 180 €

**458 Sessel ,620' mit Ottoman
und Tisch. Dieter Rams.
1962.**

Weißer Kunststoffschale mit Metallrollen, brauner Samtbezug. Ausführung: Vitsoe, Mitte 1960er Jahre. Stoff mit Benutzungsspuren, wohl später erneuert.

H. 89 cm, B. 86 cm, T. 80 cm.

520 \$ 400 €

Dieter Rams *1932 Wiesbaden

Studium der Innenarchitektur und Architektur an der Werkkunstschule in Wiesbaden. Mitarbeiter im Architekturbüro Otto Apel in Frankfurt. Ab 1955 Tätigkeit als Architekt und Innenarchitekt bei Braun AG. 1956 erste Produktentwürfe. 1959 Ausstellung im MoMA. 1957 Möbelentwürfe für Zapf, ab 1961 Leiter der Abteilung Produktdesign bei Braun.



**459 Dreisitzer Nr. RZ 62. Dieter
Rams.1962.**

Weißer Kunststoffschale mit Metallrollen, ockerfarbener Samtbezug. Ausführung: Vitsoe, Mitte 1960er Jahre. Stoff mit Benutzungsspuren, wohl später erneuert.

2080 \$ 1600 €





460 Schreibtisch „roll-top desk“. George Nelson/ USA. 1967.

Aus der Serie „Action office“, blau beschichtetes Holz, Kunststoff, Nußbaum-Holzplatten, Kunststoff, Verchromter Edelstahl. Vier Schubfächer, Hängeregister. Ausführung: Herman Miller Inc., Zeeland (?). Gebrauchsspuren.

H. 83,5 cm, B. 167 cm, T. 83 cm.

2470 \$ 1900 €



George Nelson 1908 – 1986

In den 1920er Jahren Studium der Architektur an der Yale University. 1945 Beginn einer langen Zusammenarbeit mit Hermann Miller Furniture Company of Zeeland, Michigan, dort später auch Chefdesigner. Zusammenarbeit mit zahlreichen großen Designern.

461 Kindersessel. Dänemark. 1950er Jahre.

Schwarz lackiertes Stahlrohrgestell, kreisförmiger, spitz zulaufender Sitz aus gelbem und rotem Leder.

H. 46 cm, Sitzhöhe 26 cm.

78 \$ 60 €





462 Schreibtischstuhl „Modus“.
Italien, 1973.

Weißer Kunststoff-Sitzschale, Schaumstoffposter mit schwarzem Stoffbezug auf 4-armigem Aluminiumfuß mit Rollen. Ausführung: Tecno, Italien. Eine Rolle defekt.

H. 77 cm, Sitzhöhe 48 cm.
104 \$ 80 €

463 Sektkühler. Deutschland,
1970er Jahre.

Metall, vernickelt. Sich nach oben leicht öffnender Behälter mit horizontal auskragendem Rand. In ein vierbeiniges Gestell gesetzt, welches zu einem Griff zusammenläuft, dieser mit blauem Kunststoffband umwickelt. Ein Kunststoff-Füßchen fehlt.

H. 67 cm. 45,5 \$ 35 €



466 Schirmständer „Dedalo“.
Emma Gismondi Schweinberger/ Italien. 1970er
Jahre.

Orangefarbener ABS-Kunststoff. Kegelförmig mit sieben kreisförmigen Öffnungen. Am Boden bezeichnet. Ausführung: Artemide/ Milano.

H. 33 cm, D. 38 cm. 117 \$ 90 €



464 Garderobenständer „Planta“. Giancarlo Piretti /
Italien. 1972.

Schwarzer ABS-Kunststoff mit ausklappbaren Kleiderhaken. Bez.: mod. Planta anonima castelli bologna, italy designer g. c. piretti. Ausführung: castelli, Bologna. Restauriert.

H. 170 cm, D. 38 cm. 169 \$ 130 €



465 Ein Paar Klapfstühle „Plia“. Giancarlo Piretti /
Italien. 1969.

Verchromtes Metallgestell. Sitzflächen und Lehnen aus Cellidor-Kunststoff. Zusammenklappbar auf eine Stärke von 5 cm. 1973 erhielt „Plia“ die Auszeichnung „Gute Form“. Vertreten in der Sammlung des Museum of Modern Art / New York. Ausführung: Castelli, Bologna.

H. 75 cm, B. 48 cm, 46,5 cm. 104 \$ 80 €

Giancarlo Piretti *1940 Bologna

Studium am Istituto Statale d'Arte Bologna, anschließend
Designndirektor bei Castelli / Mailand.





467 Rollcontainer „Boby 3“.
Joe Colombo / Italien,
1970er Jahre.

Roter ABS-Kunststoff. Mit ausschwenkbaren Laden, auf Rollen. Signaturprägung. Am Boden Bezeichnung (Prägung) Entwurfsjahr: 1969. Ausführung: bieffeplast padova italia. In der ständigen Ausstellung des MoMA New York vertreten.

73,7 x 40,7 x 42,8 cm.

143 \$ 110 €

468 Garden Egg (sogen. „Senftenberger Ei“). Peter Ghyczy / Deutschland. 1968.

Gelbes, glasfaserverstärktes Polyester, Schaumgummipolster mit blaugrauem Stoffbezug. Ausführung: Chemiekombinat Schwarzeheide, Senftenberg, frühe 1970er Jahre.

H. 85 cm, B. 74 cm, T. 94 cm.

494 \$ 380 €

Joe Colombo 1930 – 1971.

Studium an den Akademien der Schönen Künste Brera und Mailand. Eigenes Designstudio in Mailand, Entwurfstätigkeit für Kartell. Zahlreiche Ausstellungen und Auszeichnungen.

469 Sofatisch „Amanta“. Mario Bellini, Italien. 1970er Jahre.

Schwarzes, geformtes Fieberglas. Am Boden mit Bezeichnung (Prägung). Ausführung: B&B, ITALIA. Leichte Gebrauchsspuren auf der Tischoberfläche.

85 x 85 cm. 364 \$ 280 €





470 „variopur“-Tulpenfußtisch.
Deutschland, 1970er Jahre.

Weißes, geformtes Polyurethan. Ovale Tischplatte, der Fuß mittels Flügelschraube montierbar. Ausführung: VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt. Restaurierter Zustand.

H. 73 cm, B. 88 cm, T. 74 cm.
247 \$ 190 €

471 „Opal“-Lampentisch.
Deutschland, 1970er Jahre.

Metallfuß, perlweiss lackiert. Perlweiss lackierter Holzcorpus mit grau-grüner, transparenter Glasplatte. An der Unterseite des Holzkorpus originales Herstellerticket. Ausführung: OPAL- Möbel.

H. 49,5 cm, D. 45,3 cm.
208 \$ 160 €



472 Satz von 4 „variopur“-
Stühlen (sog. „Z-Stühle“).
Deutschland (DDR), frühe
1970er Jahre.

Weißes, geformtes Sitzschalen aus Polyurethan. Ausführung: VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt. Restauriert.

H. 76 cm, Sitzhöhe 45 cm.
416 \$ 320 €



- 473 Grundig Stereoeanlage „studio 2040 hifi quadro“ und ein Paar Grundig Audiorama 4000 Kugelboxen. Deutschland, 1970er Jahre.

Anlage komplett und funktionstüchtig, Abtastnadel des Plattenspielers fehlt. Lautsprecherboxen mit 4-Wege-System. Zusammen mit zwei kleinen Rechteckboxen.

364 \$ 280 €



- 474 Ein Paar garden eggs (sogen. „Senftenberger Ei“) und Tisch. Peter Ghyczy, Deutschland. 1973/74.

Weißes, glasfaserverstärktes Polyester, Schaumgummipolster mit rotem Kunstlederbezug. Ausführung: Chemiekombinat Schwarzheide, Senftenberg. Restaurierter Zustand.

1950 \$ 1500 €

Peter Ghyczy *1940 Budapest

1956 Übersiedlung nach Deutschland und Studium der Architektur an der Universität Aachen. Nach Studienende Entwurfstätigkeit im Bereich Möbeldesign. Seit 1972 wohnhaft und tätig in den Niederlanden.

Leitfaden für Bieter

(Please see reverse for English brief guide.)

Bieternummern:

Bieternummern erhalten Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion.

Beschaffenheit / Gewährleistung:

Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Bitte beachten Sie, dass es sich ausnahmslos um gebrauchte und überwiegend mehr als 100 Jahre alte Ware handelt und die Objekte somit normale Altersspuren und Beschädigungen wie Holzwürmlöcher, Furnierbeschädigungen, Kratzer, Abplatzungen an Stuckrahmen, Fassungsabplatzungen u. ä. besitzen können, die nur beschrieben werden, wenn sie vom Auktionshaus als erheblich wertbeeinflussend eingeschätzt werden.

Bitte nutzen Sie unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Schriftliche Gebote:

Wenn Ihnen eine persönliche Teilnahme an der Auktion nicht möglich ist, haben Sie die Möglichkeit, ein schriftliches Gebot abzugeben. Bitte nutzen Sie das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Beachten Sie, dass Ihr schriftliches Gebot dem Auktionshaus bis spätestens 24h vor Auktionsbeginn vorliegen muß.

Telefonische Gebote:

Ab einem Schätzpreis von 250 Euro können Sie auch telefonisch während der Auktion mitbieten. Sie werden von uns ca. 5 Losnummern vor dem Aufruf des gewünschten Objektes angerufen.

Für das Zustandekommen der Telefonleitung übernimmt das Auktionshaus keine Haftung. Wir empfehlen Telefonbietern die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung telefonischer Gebote das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Auch Telefonbieter müssen sich spätestens 24h vor Beginn der Auktion angemeldet haben.

Kaufpreis / Provision :

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich als Gebrauchtwaren differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird keine MwSt erhoben.

Für regelbesteuerte Lose (7 %, 16 %) ist der Netto- und Brutto-Preis ausgewiesen. Bitte beachten Sie die sich unterscheidenden Gesamtpreise.

Differenzbesteuerung:

Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. Mehrwertsteuer).

Regelbesteuerung:

Zuschlagpreis brutto + 20% Aufgeld.

Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts ist beim Verkauf von Kunstwerken registrierter Künstler (Bildende Kunst ab 1900) eine Provision von 5% des Zuschlagspreises an die Verwertungsgesellschaft Bildkunst zu zahlen. Dem Käufer wird ein Anteil von 2,5% in Rechnung gestellt.

Zahlung:

Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zzgl. dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer persönlich bei der Auktion anwesend ist. Wurde die Ware durch ein schriftliches bzw. telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Rechnungsdatum fällig.

Abholung / Versand:

Persönlich anwesende Käufer werden gebeten, ihre Ware noch am Auktionstag in Empfang zu nehmen.

Gern organisieren wir für Sie den Versand Ihrer Ware.

Brief guide for the bidder

Bidding numbers

Bidding numbers you may receive during the preview or on the day of the auction.

Condition of objects

Objects to be auctioned are, without exception, used and of some age and are sold "as is". Only such faults and damage to the objects which, from the auctioneers point of view, essentially impair their artistic or commercial value, will be described in the catalogue.

All items may be viewed and inspected prior to the auction.

Written bids

Written bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Telephone bids

Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called. The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. (We recommend the place a written maximum bid.) Telephone bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Purchasing price / V.A.T. / buyers premium

The majority of the lots offered are taxed as second hand items, so V.A.T. is only raised upon the buyers premium. The purchasing price is so made up of the knock-down price plus the buyers premium of 20 % (including V.A.T.) and any additional fees.

For objects marked as regularly taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus the

statutory V.A.T. on the knockdown price (16% or 7%), and the buyers premium of 20% (on the net value) and any additional fees.

In compliance with the German Copyright Act (UhrG), the Auctioneer has to pay a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated since 1900. Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the knock-down price).

Payment

The purchasing price is due with the knockdown of the lot, if the buyer is personally present at the auction. For absentee buyers, the payment becomes due with the date of the invoice.

Shipping / transport

Buyer present at the auction are obliged to take receipt of the property items immediately after auction. For absentee buyers we will be happy to organize any shipping.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise

Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den Verkehrswert des angebotenen Objektes dienen.

4. Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck des Objektes beeinträchtigen. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

2. Alle schriftlichen und mündlichen Beschreibungen sowie alle gezeigten Abbildungen zu den Objekten dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine Beschaffenheitsgarantie dar.

Es wird von Seiten des Auktionshauses keine Gewährleistung für Angaben zu den Objekten, wie beispielsweise zu Alter, Echtheit, Authentizität, Ursprung, Zuschreibung, Zustand, Maße und Gewichte übernommen. Für mehrbändige Zeitschriften, Reihen oder Konvolute kann keine Garantie für Vollständigkeit übernommen werden. Auch für offene und versteckte Mängel wird seitens des Auktionshauses keine Gewährleistung

übernommen.

3. Mängel müssen innerhalb von 5 Werktagen nach Erhalt der Auktionsware angezeigt werden, jedoch spätestens innerhalb von 4 Wochen nach der Auktion.

4. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

5. Bieter, Bieternummern

1. Bieternummern können persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

6. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann aber auch höhere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Uneinigkeiten über das letzte Gebot oder einen Zuschlag kann durch nochmaliges Angebot der Sache behoben werden. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Auktionshaus nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet.

4. Wurde das vom Auftraggeber angegebene Limit nicht erreicht, erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt.

Bei einem Vorbehaltszuschlag bleibt der Bieter vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltsbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

5. Bis 4 Wochen nach der Auktion können nicht zugeschlagene Waren zu dem angegebenen Schätzpreis zuzüglich Aufgeld, Steuern und Abgaben erworben werden.

7. Gebote in Abwesenheit

1. Vorbehaltlich der Zustimmung des Auktionshauses können Gebote auch in Abwesenheit, d.h. schriftlich oder telefonisch abgegeben werden.

Dieses muß spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form, unter Nutzung der bereitgestellten Formulare, beantragt werden. Name des Bieters, Firma, die vollständige Adresse, Telefonnummer sowie die Unterschrift müssen auf dem Bieterformular angegeben sein.

Der Antrag muß das Objekt unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters.

Die im schriftlichen Gebot genannten Preise gelten als Limit für den Zuschlag, in ihnen ist das Aufgeld, die Mehrwertsteuer und Abgaben nicht enthalten.

Schriftliche Aufträge unbekannter Kunden können nur ausgeführt werden, wenn ausreichend Deckung nachgewiesen ist.

Eine Gewährleistung für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit durch das Auktionshaus ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

2. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3. Telefonisches Bieten während der Auktion ist für Objekte mit einem Schätzpreis ab 250 Euro möglich.

Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer

durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

Es werden pro Objekt maximal 6 Anträge für Telefongebote in Reihenfolge des Antragseinganges angenommen. Kann ein telefonisches Gebot für ein Objekt nicht berücksichtigt werden, wird der Bieter durch das Auktionshaus schnellstmöglich, mindestens jedoch bis vor Beginn der Auktion, benachrichtigt.

9. Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Der Zuschlagspreis ist der Netto-Kaufpreis. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

2. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zuzüglich eines Aufgeldes von 17% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

3. Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts (§ 26 UrhG) ist das Auktionshaus bei allen Originalwerken der bildenden Kunst, die nach 1900 entstanden sind, verpflichtet, auf den Verkaufserlös eine Abgabe an die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Höhe von 5 % zu entrichten (mit Ausnahme von Photographien und Büchern). Diese wird dem Käufer hälftig in Höhe von 2,5% in Rechnung gestellt.

Bei bereits erfolgter Abrechnung ist das Auktionshaus weiterhin berechtigt, diese Gebühren nachzufordern.

10. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zuzüglich dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises an den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte oder per bestätigtem Bankscheck vorgenommen werden.

11. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich und auch außergerichtlich geltend zu machen.

12. Abnahme der ersteigten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

13. Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Schecks- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

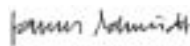
3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.
Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt
Auktionator Stand April 2005

Conditions of Sale

(Please note that only the German version of these conditions is legally binding.)

1. Validity

The following terms and conditions are accepted by a personal, written, telephonic or electronic participation in the auction, subsequent sale or sale by private contract. The terms and conditions are also valid for subsequent sale or sale by private contract/public sale.

2. Auction on commission, Inspection prior to the auction

1. Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (herein after referred to as "the auction house") holds auctions and the subsequent sale as an agent on his own behalf and – with a legal agreement - for the account of the depositor. Exceptions are objects owned by the auction house, which are marked separately. The depositor shall remain unnamed.

2. All objects or items presented for the auction may be viewed and inspected prior to the auction. Visitors are liable for any damage they cause on objects and interior.

3. Estimated Prices

The prices named in the catalogue are non-binding estimated prices and are merely recommendations towards the market-value of the displayed items.

4. Condition of items, Guarantee

Objects to be auctioned may be viewed and inspected prior to the auction. They are, without exception, used and of some age and are sold „as is“. Only such faults and damage to the objects which essentially impair the artistic or commercial value of the work will be included in the catalogue.

In every respect actual condition of the goods at the time of purchase is agreed specification in the sense of judicial regulations.

2. All written and oral descriptions as well as all illustrations of objects only serve as information for the bidder, they do not constitute a representations or warranties of the object's composition. The auction house gives no warranty on any description regarding the objects age, authenticity, source, condition, measurement, weight.

The auction house cannot guarantee the completeness of magazines, series or convoluted documents nor is there a warranty on obvious or hidden deficiencies of the objects.

3. Faults and damage to objects shall be claimed in writing to our registered office address within five days after receiving the goods and within four weeks after the auction at the latest

4. The auction house reserves the right to correct catalogue entries prior to the auction. These corrections will either be

displayed as written notice at the place of the auction or will be announced by the auctioneer immediately before the auction of the object concerned. The corrected entries replace any former descriptions.

5. Bidders, Bidding numbers

1. Bidders taking part in the auction in person may receive bidding numbers during inspection of objects prior to the auction or prior to the beginning of the auction.

Bidders unknown to the auction house who personally attend the auction are asked to show proof of their identity. They may further be asked to either make a cash deposit prior to the auction or to submit a recent creditworthiness confirmation issued by their bank.

2. Every bidder will be regarded as appearing under his own name and shall be deemed to act as principal. The bidder is personally liable, including any misuses of his bidding number.

3. If a bidder wishes to participate in the auction as a representative, he shall be required to submit the name and address of his principal as well as written legislation of his power of attorney. In cases of doubt the bidder shall buy in his own name and for his own account.

6. Operating procedures

1. The auction house shall reserve the right to combine and separate lot numbers and to offer or withdraw the aforesaid outside the notified sequence.

2. The auctioning of an object follows the designation of the catalogue number and will usually start below the estimated price as given in the catalogue. In general, the auctioning runs in steps of 10% of the last bid. The auction house shall reserve the right to auction at other intervals which are binding for the bidder. The knockdown shall be made following a triple call to the highest bidder. In the event of equally high bids the decision on the knock-down is in the auction house's estimation. In the event of doubts about the last bid or the knock-down the object is called again. A formally announced bid remains valid until the end of the auction.

3. The auction house is entitled to refuse a bid or to knock-down subject to reservation. This especially applies if a bidder unknown to the auction house fails to present financial credentials no later than at the beginning of the auction.

4. If the limit agreed with the depositor is not reached, the auction house shall be entitled to make a knock-down subject to reservation. In that case the bid remains obligatory for four weeks after the fall of the hammer. Does the depositor not agree with the reserved knock-down or another bidder makes a bid corresponding to the limit, the object may also be knocked down without consultation with other bidders.

In the case of knocking down an object subject to reservation the bidder is bound to his offer for the period of four weeks.

If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period of time, the bid expires.

5. Should, for whatever reason, lots remain unsold at the auction, the auction house reserves the right to dispose of these by private treaty after the auction at their sole discretion and subject to any reserve prices agreed with the vendor unless subsequently amended by the vendor.

7. Implementation of written and telephone bids

1. Written or telephone bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

The name of the bidding person or company, complete address, telephone number and signature must be given for a valid submission of a written or telephone bid. The bidding slip includes the lot number and catalogue's description of the object. In case of doubt the lot number is authoritative; irregularities in a written or telephone bid encumber the bidder. The bid names the bid price, which is understood as the knock-down price excluding surcharge, tax and customs duties.

Written bids by purchasers not known to the auction house are only accepted when financial credentials are provided by the bidder prior to the beginning of the auction.

The auction house gives no warranty for the processing of absentee bids or telephone bids.

2. Written bids are treated as bids made during the auction. In the case of identical written bids for one object the knock-down shall be made to the first bid received when there are no higher bids. If the written bids have been received on the same day the purchaser shall be determined by draw. Written bids shall only be utilised by the auction house in the amount required to overbid another bid which has been made.

3. Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called.

For telephone bidders the minimum bid is the estimated price as given in the catalogue.

The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. If the bidder cannot be contacted at the time when the article concerned goes up for auction, the auction house can allot a purchase at the estimated price if no higher bid is made.

The auction house accepts six telephone bids maximum per object, in the order bidding forms have been received.

8. Purchasing price, buyers premium, taxes

1. The purchasing price is made up of the knock-down price and a buyers premium of 20 %, including value-added

tax. Value-added tax is not shown separately on the invoice (Differenzbesteuerung).

("Difference taxing" has been introduced in 2001 and is applicable on second hand objects and antiques from private consigners. The V.A.T. is only raised upon the buyers premium.)

2. With objects that are marked as normally taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus a premium of 17% and the statutory value-added tax of currently 16% or 7% (reduced value-added tax for paintings, drawings, sculptures, ect.)

3. In order to comply with the German Copyright Act (UrhG), the Auctioneer has to pay a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated in 1900 (with the exception of photographs, reproductions and serigraphs, and posthumous castings of sculptures). Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the award price).

9. Knockdown, transfer of ownership, conditions of payment

1. The purchase price is due with the knockdown and is payable to the auctioneer in cash or by a confirmed cheque, if the buyer is personally present at the auction. In case of buyers who have submitted written or telephonic bids, the amount due is payable upon receipt of the invoice.

2. Ownership of the auctioned property only passes to the buyer when all claims of the auctioneer have been settled in full.

3. Legal tender is the Euro. Payment for purchases may be made in or by cash, confirmed cheque, wire transfer or Credit Card (on request).

4. The auctioneer is not obliged to accept foreign currency. In case of acceptance of foreign currency the buyer bears all decreases and expenses.

5. Due to the excessive pressure on the accounts department during and immediately after the auction, all invoices made out at the time shall be subject to further scrutiny and correction. Errors excepted.

10. Delay of payment, compensation

1. The buyer is obliged to pay the purchase price within two weeks after date of invoice , otherwise he will be in delay. In the event of payment delay the auctioneer is entitled to levy a default surcharge of 1% per month. This excludes any exchange rate losses, losses of interest and costs of legal action.

2. Is the buyer in delay the auctioneer can demand fulfilment of the purchasing contract or can cancel the purchase and demand compensation due to non-fulfilment. A month after delay the auctioneer is entitled to disclose the identity of the purchaser to the consignor.

3. The auctioneer is entitled to collect in addition to his own claims the consignor's claim against the buyer in court or out of court.

4. If the auctioneer demands compensation due to non-fulfilment,

he is entitled to re-auction the objects at some future point in time. Upon knockdown the rights of the buyer arising from the previous award expire. The buyer is liable for any shortfall, has no claim to any surplus receipts and is not admitted to any further bid.

11. Shipping, transport

1. The buyer is obliged to take receipt of the property items immediately after auction. Auctioned objects shall be handed over only after complete payment has been effected.

2. Upon the buyer's written instruction to the auctioneer concerning dispatch of the object in question, the auctioneer shall organise appropriate transport to the buyer at the buyer's cost and risk.

3. Upon handing over of the property to the buyer or to any person charged with the transport, the risk of fortuitous loss or fortuitous deterioration of the property passes to the buyer simultaneously.

4. The buyer is obliged to take over the property or to give shipping instructions within ten day after date of invoice, otherwise he is in delay.

5. In event of delay with taking over the property the auctioneer is entitled to store the property items at the cost and risk of the purchaser at a default surcharge of 2,5% of the purchase price per month. The buyer will also bear any other or higher costs for storage at a storage company.

12. Final clauses

1. The place of performance and jurisdiction is Dresden, as far as this can be agreed.

2. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. If the buyer is a registered trader or if he has no general legal venue in Germany, the legal venue is Dresden. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) does not apply.

3. Verbal supplementary agreements do not exist.

4. If any part of these Conditions of Sale is for any reason invalid or unenforceable, the rest shall remain valid and enforceable.

5. Sale of objects of the Third Reich will only take place for scientific or educational purposes.

BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

ART.NR.	TITEL (STICHWORT)	MAX.GEBOT IN € / TELEFONGEBOT
---------	-------------------	----------------------------------

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Auktion 4, 09.07.2005, 10.00 Uhr
„Gemälde, Grafik, Glas, Modernes Design“

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Fax _____

1. Abgebene Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.

2. Versteigerungsaufträge sind nur mit Ihrer Unterschrift gültig.

3. Telefongebote sind ab 250 € möglich. Wir rufen Sie ca. 5 Kat.-Nr. vor dem Aufruf Ihrem hier notierten Objekt an. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung. Wir empfehlen die Angabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

4. Die von Ihnen anzugebenden Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Aufgeld, MwSt. und eventuelle Abgaben sind darin nicht enthalten.

5. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Gebotsformulars anerkannt.

Datum

Unterschrift



BIDDING FORM FOR ABSENTEE BIDS OR TELEPHONE BIDDING

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

LOT.NR.	OBJECT (DESCRIPTION)	TOP LIMIT OF BID IN EURO / TELEPHONE BID
---------	----------------------	---

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Auction 4, 09.07.2005, 10.00 a.m.

„Paintings, Graphic Art, Modern Design, Glass“

Name, Surname _____

Street _____

Postcode, Town _____

Tel. _____

Fax _____

Date

Signature

1. A declared bid is binding. Changes can be accepted in writing only 24 hours before auction. Catalogue numbers alone are valid for absentees.

2. Absentee bids only can be accepted if signed by the bidder.

3. Telephone bidding is possible for lots ranging from 250 Euro onwards. The Auction House will call you ca. 5 lots before your lot noted comes up to auction. The auction house is not liable if due to any reasons the bidder cannot be contacted via telephone. We recommend to place a written maximum bid.

4. The top limit you indicate is a net-limit. Buyers premium or any taxes are not included.

5. By signing this contract, the conditions of sale of the Auction House are acknowledged.



dresdner atelier für restaurierung

weinert dornacher dömling tesch
diplomrestauratoren

- möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur · historische raumausstattungen
- kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69
info@gruppe-e.de www.gruppe-e.de



Am Kirchplatz 5 01796 Pina
Telefon Geschäft: 03501 470007
Telefon Werkstatt: 03501 782381
E-Mail: info@galerie-grossmann.de
www.galerie-grossmann.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
14:00–18:30 Uhr
Samstag
10:00–13:00 Uhr

galerie großmann
Ihr Rahmenspezialist in Sachsen
Meisterbetrieb seit 1986

Paul-Schwarze-Straße 2 01097 Dresden fon 0351/802 8506 bild-werk@gmx.de

RESTAURIERUNGSATELIER

Gemälde | Farbige gefaßte Skulpturen | Architekturfassungen

Diplom-Restauratorinnen

Steffi Bodechtel		Kathrin Jacob		Henrike Tuchel		Sabine Posselt
---------------------	--	------------------	--	-------------------	--	-------------------



PORZELLAN KLINIK Dresden

Bärbel Herrmann
Glacisstraße 38
01099 Dresden
Telefon
03 51 / 821 09 22

Wir reparieren und restaurieren

Porzellan, Glas, Keramik, Steingut, Marmor, Kristall,
Bernstein, Fayence, Perlmutter, Alabaster u. Ähnliches.

Wir übernehmen Neuvergoldungen.

Wir schleifen Gläser, Vasen u.s.w.

www.porzellanklinik-dresden.de, Mail: info@porzellanklinik-dresden.de

Annahme- u. Abholzeiten: Mo. - Do. 10 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr
1. Sa. im Monat 10 - 13 Uhr oder telefonischer Vereinbarung



MALEREI + GRAFIK
zeitgenössischer Künstler

PASSEPARTOUTS
Individueller Zuschnitt sofort

GALERIESCHIENEN
Beratung / Lieferung / Montage

BILDEINRAHMUNGEN
in eigener Werkstatt

art + form

Bautzner Straße 11 Tel. 0351/803 13 22 Mo. - Fr. 10-20 Uhr Info@artundform.de
0-01099 Dresden Fax 0351/803 13 23 Samstag 10-18 Uhr www.artundform.de

Die Restaurierung Ihres erstellten
Kunstwerks übernimmt:



FRIEDBERT KÜHN

DIPLOMRESTAURATOR (VDR)



Ausstellungsbetreuung Bilderrahmen · Holztafeln · Ikonen
Kopie · Skulpturen · Leinwandgemälde · Rekonstruktionen
Vergoldungen · Wandmalerei

ROQUETTESTRASSE 45 · 01157 DRESDEN
TELEFON/FAX 0351 – 4113841

ATELIER

japee

HUT design

Jacqueline Peevski

Bautzner Str. 6 / am Albertplatz
01099 Dresden, Telefon (0351) 810 82 00
Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.hutkunst-japee.de



Mit der freundlichen Unterstützung des
Neuen Sächsischen Kunstverein e.V.

Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 5 „Kunst und Antiquitäten“

24. September 2005

Ausgewählte Beispiele des Auktions-Repertoires finden Sie auf unserer Internet-Präsenz www.schmidt-auktionen.de.

Den im Katalog angegebenen Dollar-Preisen liegt ein Wechselkurs von 1,30 Dollar / 1 Euro zugrunde. Bitte beachten Sie, daß nur Preisangaben in Euro bindend sind.

The dollar prices given in the catalogue are based on an exchange rate of 1,30 Dollar per Euro. Please note that your bids are only valid in Euro. If „o.L.“ („ohne Limit“) is indicated, there is no limit price and items will be called up with 10 €.

IMPRESSUM

Katalogbearbeitung
Redaktion
Photographie, Satz, Layout

Annekathrin Schmidt M.A.
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG,
Doreen Thierfelder

Druck

Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG,
Dresden

© JUNI 2005 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

